

Padella

la padella

Infurmaziuns da Samedan
December nr. 12/2009
Anneda XIII



Mit Botschaft zur Gemeindeversammlung vom Donnerstag, den 10. Dezember 2009

Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 10. Dezember 2009

Traktanden

1. Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 30. April 2009
3. Genehmigung des Budgets und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2010
 - 3.1. der Verwaltung
 - 3.2. des Elektrizitätswerkes
 - 3.3. Kenntnisnahme vom Finanzplan 2010-2014
4. Kreditbegehren von CHF 1'300'000 inkl. MWST für die Sanierung der Infrastruktur Chiss
5. Kreditbegehren von CHF 3'000'000 inkl. MWST für die Sanierung der Infrastruktur Via Retica und für die Erstellung der Meteorleitung Suot Staziun
6. Varia

Mitteilung der Redaktion

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Dienstag, 15. Dezember 2009!
Contribuziuns per la prosma Padella vegnan pigliadas incunter fin mardi, ils 15 december 2009!

Bitte beachten Sie, dass Ihr Beitrag nur berücksichtigt werden kann, wenn er am Tag des Redaktionsschlusses auf dem Gemeindesekretariat eintrifft.

> Die Gemeindeverwaltung

Botschaft des Gemeindevorstandes an die Gemeindeversammlung

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen
Sehr geehrte Stimmbürger

Traktandum 3

Genehmigung des Budgets und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2010

Cuort e bön

Il preventiv prevezza sortidas da total CHF 23'880'000 ed entredgias da CHF 23'650'000, que chi correspuonda ad ün surpü da sortidas da CHF 230'000. E que zieva amortisaziuns da CHF 2'650'000, deposits in finanziaziuns specielas da CHF 160'000 e prelevaziuns da finanziaziuns specielas da CHF 580'000. Il cash flow s'amunta a s-chars CHF 2 milliuns. Per l'an 2010 sun planisedas investiziuns brüttas da CHF 22 milliuns.

In Kürze

Das Budget 2010 sieht Aufwände von total CHF 23'880'000 und Erträge von CHF 23'650'000 vor, was einen Aufwandüberschuss von CHF 230'000 ergibt. Dies bei Abschreibungen von CHF 2'650'000, Einlagen in Spezialfinanzierungen von CHF 160'000 und Entnahmen aus Spezialfinanzierungen von CHF 580'000. Der Cash Flow beträgt knapp CHF 2 Mio. Für das Jahr 2010 sind Bruttoinvestitionen in der Höhe von CHF 22 Mio. geplant.

3.1. Budget der Verwaltung

3.1.1. Laufende Rechnung 2010

3.1.1.1. Grundlagen

Das Budget 2010 stützt sich auf die Zahlen der Jahresrechnung 2008, der Zwischenabschlüsse der laufenden Rechnung 2009 sowie des Budgets 2009. Bei den Personalkosten wurde eine Erhöhung der Lohnsumme um durchschnittlich 1.0%

Inhalt

Traktandum 3	1
Traktandum 3.1	1
Traktandum 3.2	8
Traktandum 3.3	9
Traktandum 4	9
Traktandum 5	10
Vschinauncha / Gemeinde	12
Pumpiers / Feuerwehr	15
Pravendas / Kirchgemeinden	16
Societeds, Instituziuns / Vereine, Institutionen	20
Samedan Tourismus	Rückseite

für individuelle, leistungsbezogene Realloohnerhöhungen eingeplant. Auf einen Teuerungsausgleich wurde analog der Regelung für das kantonale Personal verzichtet. Bei den Lehrkräften richtet sich die Realloohnerhöhung nach der Lehrerbesoldungsverordnung des Kantons. Die Abschreibungssätze richten sich nach Art. 20 der Finanzverordnung und betragen 20% bei den Mobilien und 8% bei allen übrigen Gütern des Verwaltungsvermögens. Das Hochwasserschutzprojekt wird als Sonderfall behandelt und mit 3% abgeschrieben. Der kalkulatorische Zinssatz für die internen Verrechnungen beträgt 2%. Dem Budget liegt ein Steuerfuss von 70% der einfachen Kantonssteuer zugrunde, wie anlässlich der Budgetversammlung vom Dezember 2008 beschlossen. Die ordentliche Liegenschaftensteuer wurde mit 1.0‰ kalkuliert. Die Liegenschaftensteuer in der Höhe von 0.5‰ für die Finanzierung des Tourismus wurde anlässlich der Gemeindeversammlung vom Dezember 2008 für das Jahr 2009 aufgehoben. Der Gemeindevorstand erachtet es als dringend notwendig, die Liegenschaftensteuer von 0.5‰ zugunsten des Tourismus für das Jahr 2010 wieder einzuführen. Im vorliegenden Budget sind diese Einnahmen im Umfang von CHF 600'000 eingeplant.

Anpassungen der übergeordneten Gesetzgebung wurden – soweit deren Auswirkungen bereits konkret und quantifizierbar sind – berücksichtigt.

3.1.1.2. Grundsätze

Das Budget 2010 basiert auf den folgenden Grundsätzen:

- Grundsätze der Haushaltsführung gemäss Art. 3 der Finanzverordnung, namentlich die Grundsätze der Sparsamkeit, der Wirtschaftlichkeit sowie der Verursacherfinanzierung.
- Optimistische Budgetierung: Auf die Berücksichtigung von Reserven und Sicherheitsmargen wurde verzichtet. Die budgetierten Ausgaben richten sich nach dem ermittelten Bedarf, wobei erste Massnahmen zur Stabilisierung der Gemeindefinanzen bereits getroffen wurden, indem einzelne Ausgaben, die nicht zum erweiterten Kernauftrag der öffentlichen Hand gehören, gestrichen wurden. Die Erträge stützen sich auf Prognosen. Die Prognose der Steuereinnahmen ist aufgrund der ungewissen konjunkturellen Entwicklung

schwierig. Es wurden optimistische Annahmen getroffen.

3.1.1.3. Beurteilung

Die laufende Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 230'000 um CHF 150'000 besser ab als das Vorjahresbudget. Dabei ist aber zum einen zu berücksichtigen, dass darin bereits Stabilisierungsmassnahmen im Umfang von ca. CHF 700'000 eingeplant und zum anderen ausserordentliche Erträge von CHF 220'000 enthalten sind. Mit Blick auf die ungewisse Wirtschaftsentwicklung und deren Auswirkungen auf die Steuererträge muss das vorliegende Budget als optimistisch eingestuft werden.

Ein Blick auf die Investitionsrechnung 2010 zeigt, dass der Investitionsbedarf mit CHF 22.1 Mio. (Nettoinvestitionen CHF 18.2 Mio.) historisch hoch ist. Grossprojekte wie die Strassenkorrektur Cristansains mit der Tieferlegung der RhB oder das Parkhaus Bellevue sind bereits beschlossen. Sehr grosser Nachholbedarf besteht im Bereich der Werkleitungen. Ebenfalls bereits beschlossen ist das Projekt La Tuor. Zusätzlich fallen die Investitionsbeiträge an den Kreis, das Spital und die Kinderkrippe ins Gewicht.

Demgegenüber steht ein budgetierter Cash Flow von lediglich CHF 2 Mio. Die anstehenden Nettoinvestitionen können damit nur zu 11% aus den erwirtschafteten Eigenmitteln gedeckt werden. Unter Berücksichtigung von CHF 280'000 vorhandenen flüssigen Mitteln bedeutet dies, dass CHF 15.9 Mio. für den Investitionsbedarf über zusätzliches Fremdkapital finanziert werden müssen. Die in der Folge anfallenden Passivzinsen werden die laufende Rechnung 2011 mit zusätzlich CHF 450'000 bis CHF 500'000 belasten und den Cash Flow entsprechend reduzieren. Die prognostizierte Bruttoverschuldung wird bis Ende 2010 die Grenze von CHF 25 Mio. überschritten haben. Sollte sich diese Entwicklung im Jahr 2010 bestätigen, wird eine Erhöhung des Steuerfusses für das 2011 unumgänglich sein.

Der Gemeindevorstand möchte die Diskussion über zusätzliche Einnahmen aber nicht isoliert führen, ohne gleichzeitig auch Massnahmen auf der Ausgabenseite zu prüfen. Im Rahmen eines Stabilisierungsprogrammes wurde ein Potential von knapp CHF 1.4 Mio. aufgezeigt. Dieses Potential ist aber selbstredend mit einem teilweise schmerzhaften Leistungsabbau verbunden, und zwar insbesondere bei

denjenigen Leistungen, die ausserhalb des Kernauftrages der Gemeinde liegen. Zu erwähnen sind dabei vor allem freiwillige Leistungen im Bereich des Sponsorings von Freizeit, Kultur, Sport und soziale Wohlfahrt, aber auch solche des erweiterten Kernauftrages in den Bereichen Bildung, Betrieb und Unterhalt. Zudem sollen nach Ansicht des Gemeindevorstandes auch die Jahresabschlüsse 2009 und die Entwicklung der Volkswirtschaft im Jahr 2010 mit in die Beurteilung einfließen können.

Ohne zusätzliche Einnahmen und ohne weitere Stabilisierungsmassnahmen wird die Bruttoverschuldung aufgrund des ausgewiesenen Nettoinvestitionsbedarfs von weiteren CHF 21 Mio. bis Ende der Finanzplanperiode 2010–2014 mit grosser Wahrscheinlichkeit über CHF 40 Mio. liegen, was als kritisch einzustufen ist.

3.1.2. Investitionsrechnung 2010

Objekt	Kreditauslösung	Gesamtkredit	2010
Ersatz EDV-Anlage	Investitionsrechnung 2010, vgl. Ziff. 3.1.2.2.	20'000	20'000
Projekt La Tuor	Kredit Gemeindeversammlung 30.04.2009	880'000	880'000
Investitionsbeitrag Chesa Ruppanner	Vorbehalt Volksabstimmung im Kreis Oberengadin vom 29.11.2009, vgl. Ziff. 3.1.2.3.	946'000	473'000
Erweiterung Schulanlage Puoz	Kreditbegehren an einer folgenden Gemeindeversammlung, vgl. Ziff. 3.1.2.4.	3'100'000	100'000
Erneuerung Naturlehrpfad	vgl. Ziff. 3.1.2.5.	170'000	80'000
Sport- und Freizeitanlage Promulins	Kreditbegehren an einer folgenden Gemeindeversammlung (voraussichtlich Frühjahr 2010), vgl. Ziff. 3.1.2.6.	2'500'000	2'500'000
Investitionsbeitrag Spital	vgl. Ziff. 3.1.2.7.	540'000	540'000
Investitionsbeitrag Alters- und Pflegeheim	vgl. Ziff. 3.1.2.8.	57'000	57'000
Investitionsbeitrag Stiftungsprojekt KIKRI: Kinderkrippe Chüralla	vgl. Ziff. 3.1.2.9.	400'000	400'000
Strassenkorrektur Cristansains	Urnenabstimmung vom 28.09.2008	12'000'000	4'450'000
Gestaltung öffentliche Aussenräume	vgl. Ziff. 3.1.2.10.	250'000	250'000
Abfahrt Marguns	vgl. Ziff. 3.1.2.11.	370'000	370'000
Fahrzeuge Werkdienst	vgl. Ziff. 3.1.2.12.	150'000	150'000
Parkhaus	Kredit Gemeindeversammlung 13.12.2007	3'000'000	1'800'000
Leitzentrale Wasserversorgung	Kredit Gemeindeversammlung 30.04.2009	1'160'000	500'000
Sanierung Infrastruktur Bügl da la Nina, San Bastiaun, Chaunt da San Bastiaun	Kredit Gemeindeversammlung 11.12.2008	6'000'000	3'000'000
Ringschluss Ariefa	Kreditbegehren an einer folgenden Gemeindeversammlung, vgl. Ziffer 3.1.2.13.	1'000'000	1'000'000
Sanierung Infrastruktur Chiss	Separates Kreditbegehren Gemeindeversammlung 10.12.2009	1'400'000	1'300'000
Sanierung Infrastruktur Via Retica und Meteorleitung Suot Staziun	Separates Kreditbegehren Gemeindeversammlung 10.12.2009	3'000'000	3'000'000
Kehrichthaus Ariefa	vgl. Ziff. 3.1.2.14.	140'000	140'000
Flazbrücke Punt Muragl	vgl. Ziff. 3.1.2.15.	400'000	400'000
Öffentliche Toilette Bellevue/Brunnen Crappun	vgl. Ziff. 3.1.2.16.	250'000	250'000
Sammelprojekt Erschliessung Forst	vgl. Ziff. 3.1.2.17.	175'000	75'000
Heizung Berufsschulhaus/MZH	vgl. Ziff. 3.1.2.18.	380'000	380'000
Bruttoinvestitionen			22'115'000
./. Einnahmen			3'925'000
Nettoinvestitionen			18'190'000

3.1.2.1. Allgemeines

Die Investitionsrechnung sieht Bruttoinvestitionen in der Höhe von CHF 22'115'000 vor. Bei Einnahmen von CHF 3'925'000 ergeben sich Nettoinvestitionen von CHF 18'190'000. Bei einem Cash Flow von knapp CHF 2 Mio. und unter Berücksichtigung von CHF 280'000 flüssigen Mitteln können die Nettoinvestitionen nur gerade zu 11% über Eigenmittel finanziert werden, d.h. CHF 16 Mio. müssen mit Fremdmitteln finanziert werden. Gestützt auf die Verordnung für den Finanzhaushalt der Gemeinde Samedan vom 24. April 2003 wird die Investitionsrechnung der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet. Mit der Genehmigung wird der Gemeindevorstand

ermächtigt, die vorgesehenen Investitionen bis CHF 500'000 sowie die gebundenen Ausgaben zu tätigen. Investitionen, die CHF 500'000 übersteigen, sind durch einen separaten Kreditbeschluss der Gemeindeversammlung bis zu CHF 3 Mio., und darüber durch Urnenabstimmung, zu genehmigen.

3.1.2.2. Ersatz EDV-Anlage

Die Hard- und Softwarekomponenten der EDV-Anlage müssen laufend angepasst und erneuert werden. Im Sinne einer rollenden Ablösung werden Bestandteile periodisch ersetzt. Zudem müssen Leistung und Kapazität aller EDV-Komponenten regelmässig aufeinander abgestimmt und auf den neusten Stand gebracht wer-

den, um so die Leistungsfähigkeit und Betriebssicherheit zu gewährleisten. Mit dem System des rollenden Ersatzes wird die Konzentration von Investitionen vermieden. Der Anlagewert der EDV-Anlage beträgt CHF 250'000.

3.1.2.3. Investitionsbeitrag Chesa Ruppanner

Mit Entscheid vom 8. Oktober 2009 beantragt der Kreisrat dem Stimmvolk des Kreises Oberengadin die Zustimmung zu einem Kredit von CHF 6'700'000 (inkl. MWST) für die Sanierung der Chesa Ruppanner in Samedan mit unterirdischer Erweiterung für Garage und Archivräume. Gemäss Kreisverteiler hat die Gemeinde Samedan von diesem Betrag CHF 946'000

zu tragen. Dieser Betrag wurde unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Oberengadiner Souveräns in die Investitionsrechnung bzw. Finanzplanung aufgenommen.

3.1.2.4. Erweiterung Schulanlage Puoz Ausgangslage

In der Investitionsrechnung 2009 ist für die Erarbeitung eines Vorprojektes samt Kostenschätzung ein Betrag von CHF 100'000 vorgesehen. Die Detailarbeit in der vom Gemeindevorstand eingesetzten Arbeitsgruppe, welche aus Vertretern der Schulkommission, der Schulleitung und des Gemeindevorstandes besteht, ergab, dass es bei diesem Projekt nicht nur um die Zusammenfassung der Kindergärten gehen kann, sondern dass noch die zusätzlichen Ansprüche, welche aufgrund der pädagogischen und gesellschaftlichen Entwicklung sowie aufgrund der übergeordneten Gesetzgebung zu erfüllen bzw. zu erwarten sind, abgedeckt werden müssen. Auch haben die Detailabklärungen ergeben, dass aufgrund des Submissionsgesetzes des Kantons Graubünden für dieses Projekt ein Wettbewerbsverfahren durchzuführen ist. Der Gemeindevorstand hat sich für das selektive Verfahren entschieden. Aus den 24 Bewerbungen, welche für diesen Projektwettbewerb eingingen, hat die Jury dem Gemeindevorstand vorgeschlagen, 15 Teams für den Projektwettbewerb einzuladen. Diesem Vorschlag ist der Gemeindevorstand gefolgt. Die Wettbewerbsarbeiten sind im Dezember 2009 abzugeben, die Jurierung erfolgt im Januar 2010.

Projektbeschreibung

Gemäss Wettbewerbsprogramm ist ein Dreifachkindergarten zu planen, d.h. neben dem bestehenden Kindergarten sind zwei weitere vorzusehen. Zudem sind zwei Räume für die Betreuung während der unterrichtsfreien Zeit, für den Mittagstisch sowie für weitere Nutzungen (Begabtenförderung, etc.) vorzusehen. Die Projektarbeiten haben u. a. den folgenden Anforderungen gerecht zu werden:

- möglichst wirtschaftliche Lösung bezüglich Erstellungskosten und Betrieb;
- Nutzung der betrieblichen Synergien mit dem Schulhaus und
- die Anlage soll sich zurückhaltend und ruhig in die bestehende Schulanlage einfügen.

Die Zusammenfassung der Kindergärten in Puoz ist, wie bereits im Kommentar zur Investitionsrechnung 2009 dargelegt, aus

sozialen, pädagogischen und organisatorischen Gründen angezeigt. Es braucht aber flankierende Massnahmen. So sind insbesondere die Schulwege mit zusätzlichen Massnahmen zu sichern. Die vom Gemeindevorstand eingesetzte Arbeitsgruppe befasst sich derzeit unter Einbezug der BfU (Beratungsstelle für Unfallverhütung) und von Fussverkehr Schweiz (Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger) mit konkreten Massnahmen. Diese verkehrstechnischen Massnahmen sollen spätestens rechtzeitig mit Inbetriebnahme der Kindergärten in Puoz umgesetzt werden.

Erwägungen

Nach Auffassung des Gemeindevorstandes ist es richtig, die bereits jetzt absehbaren, auf unsere Schule zukommenden Ansprüche in die Planung miteinzubeziehen. Die Gemeinde Samedan zeichnet sich u. a. durch ein breitgefächertes Bildungs- und Kulturangebot aus; diesen Standortvorteil gilt es weiter auszubauen. Mit dem in der Investitionsrechnung 2010 vorgesehenen Betrag von CHF 100'000 soll der Projektwettbewerb abgeschlossen und ein Vorprojekt samt Kostenschätzung erarbeitet werden. Diese Arbeit bildet eine Grundlage für weitere Entscheide.

3.1.2.5. Erneuerung Naturlehrpfad

In Samedan wurden verschiedene Themenwege gebaut. So wurde neben dem Klimalehrpfad auf Muottas Muragl ein Wasserlehrpfad in der Talebene als Folgeprojekt des Hochwasserschutzprojektes Inn/Flaz umgesetzt. Als erster Themenweg wurde der Naturlehrpfad im Jahr 1998 realisiert und im Sommer des gleichen Jahres in Betrieb genommen. Die damaligen Kosten betragen knapp CHF 38'000. Rund CHF 20'000 wurden durch Sponsoringelder finanziert. Die Informationstafeln präsentieren sich nach über 10 Jahren nicht mehr besonders ansehnlich und müssten ersetzt werden. Die Event- und Tourismuskommission hat sich in diesem Zusammenhang mit dem aktuellen Konzept grundsätzlich auseinandergesetzt und ist zum Schluss gekommen, dass der Naturlehrpfad auch inhaltlich überholt werden sollte. Die Attraktivität von Themenwegen lebt unter anderem davon, dass möglichst viele Sinne angesprochen werden. Der Naturlehrpfad baut derzeit ausschliesslich auf Informationstafeln auf und präsentiert sich entsprechend statisch. Mit einer Kombination von zeitge-

mässen Informationsmedien und Multimodulen liesse sich ein attraktives, zeitgemässes Angebot schaffen. Die Gesamtkosten werden auf CHF 170'000 geschätzt. Die Konzeption und Detailplanung sowie das Fundraising sollen bis im September 2010 abgeschlossen sein. Die Produktion und Installation ist im Mai 2011 geplant, so dass mit der Einweihung des neuen Themenweges im Juni 2011 gerechnet werden kann. Aufgrund von Expertenmeinungen kann davon ausgegangen werden, dass für dieses Projekt durchaus ein Markt für Sponsoring besteht. Entsprechend wurden CHF 70'000 dafür eingesetzt.

3.1.2.6 Sport- und Freizeitanlage Promulins

Ausgangslage

Bereits in der Botschaft zum Kreditgehren für die Realisierung der Strassenkorrektur Cristansains (Tieferlegung RhB) wies der Gemeindevorstand daraufhin, dass während der Bauarbeiten der Eis- und Spielplatz Sper l'En nicht benutzbar sein wird und daher nach einer Lösung für ein Provisorium zu suchen ist. Mit einer Anpassung des Bauprogramms, wonach in einer ersten Phase im Herbst 2009 die neue Zufahrt zum Mehrfamilienhaus der Eisenbahnerwohnbaugenossenschaft Cristansains erstellt wird, kann der Spiel- und Eisplatz im Winter 2009/10 uneingeschränkt benutzt werden. Die Abklärungen bezüglich eines Provisoriums für einen Eisplatz, allerdings nur Natureis, ergaben, dass ein Provisorium auf ca. CHF 500'000 bis CHF 600'000 zu stehen kommt. Angesichts dieser hohen Kosten für ein dreijähriges Provisorium für eine Natureisbahn und der Tatsache, dass der Platz Sper l'En noch einen weiteren Winter genutzt werden kann, liess der Gemeindevorstand eine umfassende Standortabklärung vornehmen. In diese Standortabklärungen wurden neben Vertretern des Gemeindevorstandes und der Event- und Tourismuskommission auch die Vertreter der betreffenden Vereine und der Ortsplaner miteinbezogen. Geprüft wurden die Standorte Sper l'En, Golfplatz, Golfseen, Cristansains (Bereich zwischen der Strasse Richtung Celerina und der RhB-Linie), Promulins (im Wesentlichen der bestehende Sportplatz), Pitent (Areal zwischen Cho d'Punt und Flugplatz, nordöstlich der Zufahrtsstrasse zum Flughafen), Sudedas (Bereich zwischen der Zone Cho d'Punt und dem Flugplatz südwestlich der Zu-

fahrtsstrasse zum Flugplatz) und die Zirkuswiese (neben der Einfahrt Cho d'Punt). Zusammenfassend konnte festgestellt werden, dass der Standort Promulins der geeignetste ist, dies u.a. weil er gut erreichbar ist, kein Land erworben werden muss, bereits in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen liegt und damit keine Zeit für die Revision der Ortsplanung verloren geht, und weil Synergien genutzt werden können, d.h. insbesondere das Areal auch im Sommer optimal genutzt werden kann. Ziel ist es, auf diesem Areal rechtzeitig, d.h. vor der nächsten Wintersaison, einen Eisplatz zu realisieren, so dass die hohen Kosten für ein Provisorium entfallen.

Projektbeschreibung

Gestützt auf das kantonale Submissionsgesetz hat der Gemeindevorstand zur Ermittlung eines für die Realisierung des Vorhabens geeigneten Planers einen Projektwettbewerb ausgeschrieben. Die Aufgabe dieses Wettbewerbes besteht darin, die Angebote und Flächen eines Fussballplatzes, eines Hartplatzes, diverser Anlagen für den Schulsport, eines Kinderspielplatzes, eines Eisplatzes (Kunsteisbahn zumindest für Eishockey mit der Option auf Erweiterung), eines Curlingplatzes sowie eines Platzes für freien Eislauf samt Besucherbereich und Infrastruktur gestalterisch und betrieblich optimal aufeinander abzustimmen. Die Jurierung dieser Arbeiten erfolgt am 23. Dezember 2009. Anschliessend soll eine Kostenschätzung erarbeitet werden, so dass voraussichtlich im Frühling 2010 durch die Gemeindeversammlung über einen Kredit entschieden werden kann. Der Baubeginn ist auf den 10. Mai 2010 geplant, so dass eine Eröffnung auf die Saison 2010/2011 möglich werden soll.

Erwägungen

Der Gemeindevorstand erachtet den Standort Promulins für eine Sport- und Freizeitanlage als die beste Wahl. Dieser Standort ist sowohl mit Bezug auf die Erschliessung, die Verfügbarkeit und die Tatsache, dass optimal Synergien zwischen der Sommer- und Winternutzung möglich sind, sehr geeignet. Das Angebot einer Sport- und Freizeitanlage ist nach Ansicht des Gemeindevorstandes für die Entwicklung unseres Dorfes als attraktiver Wohnort und als gastliches Feriendorf unabdingbar. Der Gemeindevorstand will spätestens bis zu Gemeindeversammlung,

welche über den Baukredit zu entscheiden hat, dem Souverän auch einen Vorschlag betreffend die künftige Nutzung des Areals Sper l'En unterbreiten können. Diese Nutzung soll auch zu einer Finanzierung der neuen Sport- und Freizeitanlage Promulins beitragen.

3.1.2.7. Investitionsbeitrag Spital Oberengadin

In der Investitionsrechnung des Spitals Oberengadin sind u. a. der Ersatz eines Computertomografen, ein mobiles Röntgengerät, die Sanierung der Wasserleitungen und Nasszellen im Personalhaus 5 sowie der Ersatz diverser medizinischer Geräte vorgesehen. Das Gesamttotal aller Investitionen beträgt CHF 5'313'000, davon hat die Gemeinde Samedan CHF 540'000 zu tragen. Der Kreisrat verabschiedete diese Investitionen anlässlich seiner Sitzung vom 8. Oktober 2009.

3.1.2.8. Investitionsbeitrag Alters- und Pflegeheim Promulins

In der Botschaft an den Kreisrat führt die Kommission Alters- und Pflegeheim was folgt aus: „Die räumliche Infrastruktur von Promulins vermag den heutigen Ansprüchen nicht mehr zu genügen. Einerseits ist die Hälfte der Zimmer für den Einsatz als Altersheim konzipiert worden, was bei der heutigen Verwendung in Pflegesituationen zu schlechten Abläufen und Mehraufwand führt. Andererseits fehlen Einzelzimmer mit Nasszelle. Zudem vermag das bestehende Heim die heutigen Komfortbedürfnisse nicht mehr zu erfüllen.

Bis ins Jahr 2020 ist aufgrund der kantonalen Planungen mit einem Bedarf von 146 Pflegeplätzen für das Oberengadin zu rechnen. Vor diesem Hintergrund hat der Kreisrat in einem Grundsatzentscheid den Neubau eines Pflegeheims oberhalb des Spitals Oberengadin beschlossen. Im Rahmen des kantonal vorgegebenen Projektablaufs wurde die Projektphase 1 abgeschlossen und bewilligt.“

Aufgrund dieser Ausgangslage unterbreitete der Kreisvorstand dem Kreisrat den folgenden Antrag: „CHF 400'000 für die Durchführung eines Projektwettbewerbes (Phase 2) für den Neubau eines Pflegeheims oberhalb des Spitals Oberengadin“ freizugeben. Zur Begründung dieses Antrages wurde ausgeführt: „Der geplante Neubau des Pflegeheims ist ein zentraler Baustein des Pflegenetzes Oberengadin. Für die Begründung des Bedarfs sei

auf die Studie und die kantonale Planung verwiesen. Eine Optimierung der Abläufe ist sowohl aus wirtschaftlichen als auch aus qualitativen Aspekten dringlich. Das Heim, dessen Bewohner und Mitarbeiter sowie die Bevölkerung brauchen klare Perspektiven. Die Umsetzung der angesprochenen Komfortverbesserungen ist für eine Attraktivitätssteigerung zentral und dringlich. Ohne eine Verzugslose Fortführung der Planungsarbeiten besteht die Gefahr, die zusätzlich notwendigen Betten nicht fristgerecht bereitstellen zu können.“ Diesem Antrag stimmte der Kreisrat anlässlich seiner Sitzung vom 8. Oktober 2009 zu. Gegen diesen Beschluss wurde mittlerweile das Finanzreferendum ergriffen.

Von den CHF 400'000 entfallen auf die Gemeinde Samedan CHF 57'000. Dieser Betrag wurde unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Oberengadiner Souveräns in die Investitionsrechnung aufgenommen.

3.1.2.9. Investitionsbeitrag Stiftungsprojekt KIKRI: Kinderkrippe Chüralla In Kürze

Die Stiftung für das Kind im Oberengadin beabsichtigt, je eine neue Kinderkrippe in St. Moritz und Samedan zu erstellen sowie in Zuoz eine langfristig eingemietete Kleinkrippe neu einzurichten. Die Kinderkrippe Chüralla in Samedan wird im Raum A l'En erstellt. Die Plankosten für das Gesamtprojekt KIKRI betragen rund CHF 2.6 Mio. Entgegen dem ursprünglichen Finanzierungskonzept kann das Projekt nicht ohne finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand realisiert werden. Die Stiftung ersucht deshalb die beiden Standortgemeinden St. Moritz und Samedan um einen Beitrag von je CHF 400'000 und die neue Standortgemeinde Zuoz um einen Beitrag von CHF 100'000.

Ausgangslage

Die Stiftung für das Kind im Oberengadin wurde im Jahr 2003 mit folgenden Zweckartikeln gegründet: „Die Stiftung unterstützt die Förderung der Kinder im Oberengadin, insbesondere im Vorschulalter, sowie die Entwicklung ihrer sozialen, kreativen und musischen Fähigkeiten. Die Stiftung unterstützt entsprechende Projekte, insbesondere unterstützt sie auch das Bereitstellen passender infrastruktureller Anlagen wie Kinderkrippen und Projekträume. Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter und verfolgt kei-

nerlei Erwerbszwecke.“ Die strategische Zielsetzung des Stiftungsrates umfasst u. a. die Beschaffung und angemessene Vermietung des passenden Raumbedarfes an den Verein KIBE Kinderbetreuung Engadin für den Betrieb der neuen Kinderkrippen Chüralla in Samedan, Muntanella in St. Moritz und Randulina in Zuoz. Daraus ist das Stiftungsprojekt KIKRI 2010 entstanden, das an zwei passenden Standorten in Samedan und St. Moritz die Erstellung von je einer modernen Krippenanlage mit 26 Krippenplätzen sowie die Einrichtung einer Kleinkrippe in Zuoz mit 14 Krippenplätzen in langfristiger zu günstigen Konditionen eingemieteten Räumen vorsieht. Die Sicherstellung passender Standorte als erste Vorbedingung zur Realisierung der neuen Krippen ist erfüllt. Für den Standort Samedan wurde im Raum A l'En ein geeigneter Standort gefunden. Die Bürgergemeinde hat als Eigentümerin dieser Parzelle ein grosszügiges Baurecht eingeräumt. Die Gemeindeversammlung hat diesem Baurecht am 11. Dezember 2008 ihre Zustimmung erteilt. Die Sicherstellung der Finanzierung muss nun als zweite Vorbedingung erfüllt werden.

Kosten und Finanzierung

Die Plankosten für die beiden neuen standardisierten Krippen belaufen sich auf je CHF 1'200'000 pro Krippe. Die beiden Krippen in Samedan und St. Moritz sind inhaltlich, betrieblich und baulich identisch ausgelegt. Ursprünglich wollte die Stiftung diese Anlagen mit rund 50% Eigenmitteln in Form von privaten Sponsoren und mit 50% über Bankkredite finanzieren. Gemäss einer Mitteilung der Stiftung hat eine Überprüfung der Situation im Sommer 2008 zur Einsicht geführt, dass dieses Finanzierungskonzept als Folge der Veränderungen in der Finanz- und Wirtschaftswelt auf Jahre hinaus nicht umsetzbar ist. In der Folge gelangte die Stiftung an die beiden Standortgemeinden Samedan und St. Moritz mit dem Begehren, diese neuen Krippenanlagen mit zweckgebundenen Einmaleinlagen in die Stiftung von je CHF 400'000 soweit direkt zu unterstützen, dass diese neuen Anlagen trotzdem möglichst rasch realisiert werden können.

Das angepasste Finanzierungskonzept präsentiert sich wie folgt:

	in CHF
Bankkredite Stiftung	800'000
Einmaleinlagen	
Standortgemeinden	900'000
Eigenmittel Stiftung und KIBE	200'000
Offenes Sponsoring-Programm mit Mirer-Bild	<u>700'000</u>
Gesamtkosten Projekt KIKRI	2'600'000

Die Gemeinde St. Moritz hat im März 2009 beschlossen, den benötigten Standortbeitrag in der Höhe von CHF 400'000 zu gewähren, die Gemeinde Zuoz wird an der Budgetversammlung am 09.12.2009 über den Standortbeitrag beschliessen.

Zeitplan

Die neue Kleinkrippe Randulina in Zuoz wird Ende Mai 2010 eröffnet. Die Krippe Muntanella in St. Moritz wird im Frühsommer 2010 gebaut und am 23. August 2010 in Betrieb genommen. Für die Kinderkrippe Chüralla in Samedan wird im Herbst 2010 die Infrastruktur gebaut. Die Inbetriebnahme erfolgt am 25. Juli 2011.

Erwägungen

Kinderkrippen erhalten eine zunehmend hohe Bedeutung. Eine grosse Anzahl qualifizierter Arbeitskräfte steht nur dann zur Verfügung, wenn ein funktionierendes Angebot an Krippenplätzen bereitgestellt werden kann. Das Stiftungsprojekt KIKRI zugunsten der KIBE liegt somit auch im besonderen Interesse der Unternehmen und der Wirtschaftsregion. Das Kinderbetreuungsangebot der KIBE ist aber auch aus gesellschaftspolitischer Sicht relevant. Das Einkommen nur eines Elternteiles reicht oft nicht mehr aus, um den Lebensunterhalt zu bestreiten. So sind viele Familien auf derartige Angebote angewiesen. Würden die Angebote fehlen, so wäre eine ungenügende Betreuung der Kinder die Folge, was wiederum mit sozialen Problemen verbunden wäre. Eine funktionierende Kinderkrippe gehört demnach zu einem vitalen Wohnort und einem attraktiven Wirtschaftsstandort und stellt letztendlich einen Standortvorteil dar. Nachdem auch die Gemeinde St. Moritz ihre Kinderkrippe mit CHF 400'000 unterstützt, erscheint die Gewährung eines Standortbeitrages gleicher Höhe durch die Gemeinde Samedan auch aus regionalpolitischen Überlegungen gerechtfertigt. Der Gemeindevorstand hat deshalb der Stiftung für das Kind im Oberengadin

den Beitrag von CHF 400'000 unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung in Aussicht gestellt.

3.1.2.10. Gestaltung öffentliche Aussenräume

Ausgangslage

In der Investitionsrechnung 2009 waren für die Gestaltung der öffentlichen Räume CHF 50'000 vorgesehen. Aufgrund der vom Gemeindevorstand definierten Grundhaltung, wonach der öffentliche Raum das Gesicht des Dorfes prägt und daher ein einheitliches Ortsbild mit einer hohen Qualität des Aussenraumes angestrebt werden soll, wurden die Planungsarbeiten vorangetrieben. Dabei musste festgestellt werden, dass die vier Bereiche

- Gestaltung der Aussenräume,
- Verkehrsplanung,
- Beschilderung und
- Kommunikation

sehr stark ineinandergreifen und daher ein Gesamtkonzept zu erarbeiten ist. Dieses Gesamtkonzept wurde im Jahr 2009 erarbeitet, es soll in den kommenden Jahren etappenweise realisiert werden.

Projektbeschreibung

Mit Bezug auf die Aussenräume sieht das Konzept eine Beruhigung vor, so dass die Plätze dank dem Freiraum wieder an Qualität gewinnen. Schlichte Bänke an geeigneten Orten sollen zum Verweilen einladen. Im Dorfkern sollen die Strassen grundsätzlich gepflästert werden, wobei derzeit detailliert geprüft wird, ob es zur Reduktion der Immissionen für die Anwohner angezeigt ist, für die Hauptstrasse asphaltierte Fahrstreifen vorzusehen. In diesem Zusammenhang ist ein definitiver Entscheid spätestens im Zusammenhang mit der Projektierung der Sanierung der Via Maistra zu fällen.

Im Jahre 2010 ist vorgesehen, an diversen Standorten Informationstafeln, deren Inhalt auf den jeweiligen Standort abgestimmt ist, zu realisieren. Zudem soll eine einheitliche Signalisation erstellt werden. Schliesslich soll das neue Verkehrskonzept, welches mit der Inbetriebnahme des Parkhauses Bellevue (Crappun) umgesetzt werden soll, realisiert werden. Für diese Arbeiten ist mit einem Gesamtaufwand von CHF 250'000 zu rechnen.

Erwägungen

Der Gemeindevorstand ist der Überzeugung, dass eine sorgfältige und hohen Qualitätsansprüchen genügende Gestal-

tung der Aussenräume, welche im Wesentlichen nach dem gleichen Konzept schrittweise im Rahmen der Sanierungen der einzelnen Strassenzüge umgesetzt werden kann, wesentlich zur Attraktivität des Dorfes beiträgt. Eine einheitliche und ansprechende Gestaltung der Informationstafeln samt einer klaren und leicht verständlichen Signalisation und Beschilderung ist für ein Dorf mitten in einer der wichtigsten Tourismusregionen der Schweiz eine Selbstverständlichkeit. Mit diesen Massnahmen wird auch für die Gäste ein gut erkennbares und positives Zeichen gesetzt.

3.1.2.11. Abfahrt Marguns Ausgangslage

In der Investitionsrechnung 2009 waren für die Realisierung der Abfahrt Marguns CHF 285'000 vorgesehen. Aufgrund der Einwände des kantonalen Amtes für Natur und Umwelt mussten am Projekt diverse Anpassungen vorgenommen werden, so dass das Bauprojekt erst im Juli 2009 über die Gemeinde Celerina, da der Projektperimeter grösstenteils auf Gemeindegebiet von Celerina liegt, im Verfahren für Bauten ausserhalb der Bauzonen (BAB-Verfahren) zur Genehmigung eingereicht werden konnte. Die Bewilligung wurde nach Zustimmung der kantonalen Behörden vom Gemeindevorstand Celerina anfangs November 2009 erteilt; zu spät für eine Realisierung im laufenden Jahr.

Projektbeschreibung

Der Forstweg Cristolais – Saluver wird im Winter als Talabfahrt der Skigebiete Marguns – Corviglia – Piz Nair nach Samedan benutzt. Im Zuge der immer höheren Ansprüche an eine komfortable Piste kommt man nicht darum herum, auch diese Verbindung nach Samedan maschinell zu präparieren. Auf einem Abschnitt von rund 160 m der über 3 km langen Abfahrt von der Alp Saluver nach Samedan wird das Schutzgebiet der Quellfassung Val Zuondra tangiert. Durch das regelmässige Befahren mit Pistenfahrzeugen kann eine Gefährdung der Quelle nicht ganz ausgeschlossen werden. Somit sind Schutzmassnahmen unerlässlich. Es sind keine Grabarbeiten zulässig, weshalb Aufschüttungen notwendig sind, um das geforderte Profil zu erreichen. Das benötigte Material (900 bis 1'000 m³) kann allerdings in unmittelbarer Nähe des Scheibenstandes der Schiessanlage von Celerina und damit nur rund 200 m vom

Verwendungsort entfernt, gewonnen werden.

Aufgrund der Auflagen des Amtes für Natur und Umwelt sind auch die Aufwendungen für das Projekt gestiegen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 370'000.

Erwägungen

Die Förderung der Hotellerie ist eines der Legislaturziele des Gemeindevorstandes. Samedan versteht sich als der ideale Ausgangspunkt im Herzen des Oberengadins. Eine Anbindung an das wichtigste Skigebiet unserer Region mit dem öffentlichen Verkehr einerseits und mit einer direkt in das Dorf führenden Piste andererseits ist für die touristische Weiterentwicklung von Samedan dringend notwendig.

3.1.2.12. Fahrzeuge Werkdienst Ausgangslage

Die Gemeindegewerkgruppe verfügt derzeit über keinen Radlader. Ein solches Gerät wird verschiedentlich eingemietet. Die jährlichen Aufwendungen dafür belaufen sich auf ca. CHF 25'000. Im täglichen Betrieb besteht die Schwierigkeit dieses Einmietens vor allem darin, dass die Geräte oft jeweils gleichzeitig von den privaten Unternehmungen und dem Gemeindegewerkdienst benötigt werden.

Projektbeschreibung

Vorgesehen ist die Beschaffung eines einfachen Radladers, welcher beim Unterhalt des umfangreichen Wegnetzes, bei der Schneeräumung sowie bei der Bewirtschaftung des Gemeindegewerkhofes eingesetzt werden kann. Das Gerät soll im Rahmen der Submissionsgesetzgebung beschafft werden.

Erwägungen

Die durch den Werkdienst zu unterhaltende Infrastruktur wird laufend ausgebaut, auch werden dem Gemeindegewerkdienst zusätzliche Aufgaben übertragen und schliesslich werden die Anforderungen an die Qualität und die zeitliche Bereitschaft tendenziell erhöht. Trotzdem ist der Gemeindevorstand der Auffassung, dass die personellen Ressourcen nicht aufgestockt werden sollen; vielmehr soll die Effizienz gesteigert werden. Mit der Bereitstellung eines solchen Gerätes kann nach Meinung des Gemeindevorstandes die Effizienz der Werkgruppe weiter verbessert werden.

3.1.2.13. Ringschluss Ariefa

Die Quartiere Cristansains und Ariefa werden je mit einer Stumpenleitung versorgt, was ein Qualitäts- und Versorgungsrisiko in sich birgt. Im Zusammenhang mit dem Bau der Infrastruktur Bügl da la Nina müssen diese Versorgungsleitungen mit einem kostspieligen Provisorium überbrückt werden. Der Gemeindevorstand prüft daher die Erstellung eines Ringschlusses Ariefa Cristansains und wird, sofern er diesen als zweckmässig erachtet, der Gemeindeversammlung vom Frühling 2010 einen entsprechenden Antrag unterbreiten.

3.1.2.14. Kehrriethaus Ariefa

Die bestehende Kehrriethausstelle bei der Via Veglia besteht aus drei Betonelementen und befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Der Beton löst sich von der Armierung. Eine sinnvolle Sanierung ist nicht möglich.

Diese Kehrriethausstelle soll daher durch eine neue ersetzt werden. Dabei wird geprüft, ob die bestehende Kehrriethausstelle beim alten Spital, welche dort nicht mehr benötigt wird, saniert und wiederverwendet werden kann. Auch soll der Einbau eines „Moloks“ (unterirdisches Sammelsystem) für das Glas geprüft werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 140'000.

3.1.2.15. Flazbrücke Punt Muragl

Das kantonale Tiefbauamt hatte ursprünglich beabsichtigt, den Ersatz der Flazbrücke in Punt Muragl im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutzprojekt En/Flaz zu realisieren. Infolge anderer Prioritäten beim Strassenbau musste dieses Projekt zurückgestellt werden. In der Zwischenzeit wurde es wieder neu an die Hand genommen und im Jahr 2009 erfolgte die Projektaufgabe. Gemäss dem derzeitigen Stand der Planung des kantonalen Tiefbauamtes ist der Baubeginn auf 2010, der Brückenbau mit Verkehrsübergabe auf Ende 2011 und der Flussbau sowie der Abbruch der Brücke auf 2012 vorgesehen.

Das Projekt besteht im Wesentlichen aus den folgenden drei Teilen:

- Neubau einer Brücke nordwestlich der bestehenden mit entsprechender Anpassung der Zufahrt auf den Kreisel,
- separate Unterführung für den Langsamverkehr und
- Offenlegung des Flaz vegl zwischen seinem jetzigen Einlauf und dem Auslauf.

Die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Offenlegung des Flaz vegl fallen unter den Hochwasserschutz. Zudem muss das Flazgerinne, wie dies ursprünglich vorgesehen war, im Bereich der neuen Brücke verbreitert werden. Die Aufwendungen, welche auf den Hochwasserschutz entfallen, belaufen sich auf total CHF 400'000. Gemäss Auskunft des kantonalen Tiefbauamtes entfallen damit 75% dieser Aufwendungen, d.h. CHF 300'000, auf Bund und Kanton, die restlichen CHF 100'000 müssen sich die Gemeinden Celerina und Samedan je hälftig teilen.

3.1.2.16. Brunnen Crappun / Öffentliche Toilette Bellevue

Der Gemeindevorstand schlägt vor, im Parkhaus Bellevue eine öffentliche Toilette zu integrieren. Damit kann einem bereits seit langem bestehenden und immer wieder geäusserten Wunsch entsprochen werden. Die Offerte der Einfachen Gesellschaft Bellevue für diese Toilette beläuft sich auf CHF 150'000. Gemäss den Quartierplanbestimmungen Bellevue hat die Gemeinde den Platz des bestehenden Brunnens an die Ausfahrt aus dem Parkhaus anzupassen und zu gestalten. Die für diese Platzgestaltung geschätzten Aufwendungen betragen CHF 100'000.

3.1.2.17. Sammelprojekt Erschliessung Forst

Im Rahmen des Sammelprojektes „Instandstellung Forsterschliessung“ können Sanierungsprojekte in einem vereinfachten Verfahren eingereicht werden. Unter diesem Titel wurden im Jahr 2008 der Maschinenweg Ariefa – Cristolais sowie die Waldstrasse God da Munt – Peidra Grossa und im Jahr 2009 die Strasse in die Val Campagna saniert. In den Jahren 2010 und 2011 soll nun der Maschinenweg Punt Muragl – Alp Muragl Giosom saniert werden. Es ist vorgesehen, eine neue Trag- und Verschleisschicht einzubringen. Zudem soll die Entwässerung ausgebessert werden. In einer ersten Etappe soll im Jahr 2010 ein Abschnitt von ca. 500 m saniert werden, und zwar ab der Talstation der provisorischen Materialseilbahn für die Baustelle Muottas Muragl. Die Kosten werden auf CHF 75'000 geschätzt. Es darf mit 55% Subventionen gerechnet werden. Die Arbeiten werden durch eine spezialisierte Firma ausgeführt. In einer zweiten Etappe ist im Jahr 2011 das zweite

Teilstück von ca. 700 m bis zur Alp Muragl Giosom geplant.

3.1.2.18. Heizung Berufsschulhaus

Die Berufsschule, das Alters- und Pflegeheim sowie die Mehrzweckhalle Promulins werden durch die Wärmezentrale im Gewerbeschulhaus beheizt. Der durchschnittliche jährliche Ölverbrauch beläuft sich auf ca. 230'000 Liter. Im Hinblick auf die Sanierung dieser Anlage liess der Gemeindevorstand bereits im Jahre 2007 durch das Ingenieurbüro Semadeni einen Variantenvergleich erarbeiten. Dabei wurden acht verschiedene Varianten einander gegenübergestellt. Der Gemeindevorstand entschied sich aufgrund dieses Vergleiches für eine Kombinationsanlage bestehend aus Ölheizung, Wärmepumpe und Solaranlage. Im Jahre 2008 wurde in einem ersten Schritt der Ölbrenner ausgetauscht und die Steuerung ersetzt und gleichzeitig für den Anschluss der Erdsonden und der Solarenergie vorbereitet. Dadurch wurde eine Leistungssteigerung erreicht, der Bedarf an Spitzenwärme kann damit abgedeckt werden. Im Jahre 2009 wurde die Solaranlage für die Wasseraufbereitung und zur Unterstützung der Gebäudeheizung installiert. Damit kann die Grundversorgung für das Warmwasser sichergestellt werden. Im Jahre 2010 nun sollen die Erdwärmesonden gesetzt und an das Heizsystem angeschlossen werden. Damit kann die Grundversorgung der Heizenergie gewährleistet werden. Die Kosten für die Investition setzen sich wie folgt zusammen:

Berufsschulhaus (Gemeinde Samedan)	CHF 190'000
Mehrzweckhalle (Gemeinde Samedan)	<u>CHF 190'000</u>
Total zulasten Gemeinde Samedan	CHF 380'000
Altersheim	CHF 155'000
Pflegeheim	<u>CHF 165'000</u>
Total	CHF 700'000

Damit belaufen sich die Kosten für die Gesamtanlage auf CHF 1'585'000. Mit dieser Sanierung können die jährlichen Betriebskosten von derzeit rund CHF 260'000 halbiert werden, zudem kann der CO₂-Ausstoss um rund 40%, d.h. um 340 Tonnen pro Jahr, reduziert werden. Für den Fall, dass die Kunsteisbahn nach Promulins verlegt wird, ist im Rahmen dieses Kredites zu prüfen, ob statt der Installation von Erdwärmesonden auf die

Abwärme der Kunsteisanlage abgestellt werden kann.

Propostas

La suprazanza cumünela propuona

1. *d'approver il preventiv pel quint curraint dal 2010;*
2. *d'approver il quint d'investiziuns, conform a l'art. 53 da l'uorden cumünel da finanzas;*
3. *da lascher il pè d'impostas a 70% da l'imposta chantunela simpla;*
4. *da uzer l'imposta sün immobiglias da 1.0‰ sün 1.5‰ da la valur da l'imposta chantunela sülla faculted, 0.5‰ da que a favur dal turissem;*
5. *d'equaliser il surpü d'expensas büschetto da CHF 234'680 sur l'egen chapitèl contabel;*
6. *da piglier cugnuschentscha dal plaun da finanzas 2010 – 2014.*

Anträge

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen:

1. Das vorliegende Budget für die laufende Rechnung 2010 zu genehmigen.
2. Die Investitionsrechnung 2010 im Sinne von Art. 53 der kommunalen Finanzverordnung zu genehmigen.
3. Den Steuerfuss auf 70% der einfachen Kantonssteuer zu belassen.
4. Die Liegenschaftssteuer von 1.0‰ auf 1.5‰ des kantonalen Vermögenssteuerwertes zu erhöhen, davon 0.5‰ zugunsten des Tourismus.
5. Den budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 234'680 über das buchmässige Eigenkapital auszugleichen.
6. Den Finanzplan 2010 – 2014 zur Kenntnis zu nehmen.

3.2. Elektrizitätswerk

Das Budget 2010 des Elektrizitätswerkes Samedan schliesst bei Aufwänden und Erträgen von CHF 4'977'700 ausgeglichen ab. Dies bei Abschreibungen von CHF 367'300 und unentgeltlichen Leistungen zugunsten der Gemeinde von CHF 183'000 (Abgabe an die Gemeinde für Durchleitungen, Unterhalt und Stromkosten, Strassenbeleuchtung, Netznutzung Strassenbeleuchtung, Stromkostenanteil Eisplatz, Personalaufwand). Die entgeltliche Abgabe an die Gemeinde beträgt CHF 232'600. Der budgetierte Cash Flow liegt bei CHF 567'500.

Die Investitionsrechnung des EWs sieht Ausgaben von CHF 1'090'000 vor, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Zähler
CHF 50'000
- Transformatorenstationen
CHF 350'000
- Verteilnetz/Kabinen
CHF 500'000
- Rundsteuerung
CHF 5'000
- Strassenbeleuchtung
CHF 50'000
- Mobilnar/Werkzeug/Instrumente/EDV
CHF 15'000
- Passivierung Sachanlagen
CHF 100'000

Proposta

La supranstanza cumünela propuona

- *d'appruver il preventiv da l'ouvra electrica da Samedan per l'an 2010.*

Antrag

- Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen:
- das Budget des Elektrizitätswerkes Samedan für das Jahr 2010 zu genehmigen.

3.3. Kenntnisnahme vom Finanzplan 2010 – 2014

vgl. Budgetheft 2010, erhältlich auf der Gemeindeverwaltung

Traktandum 4

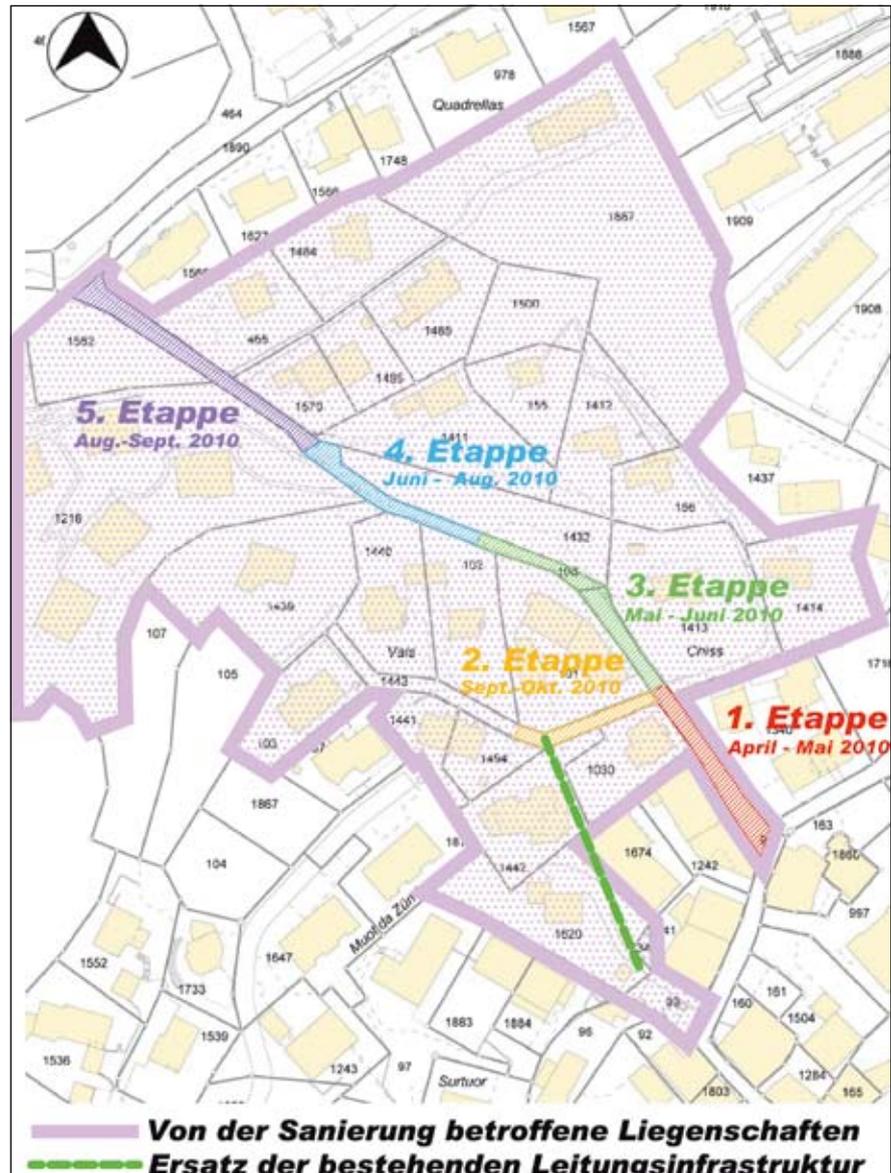
Kreditbegehren von CHF 1'300'000 inkl. MWST für die Sanierung der Infrastruktur Chiss

Cuort e bön

L'an 2010 dess l'infrastructura da Chiss gnir sanada per CHF 1'300'000 incl. IPV. Ella consista da la chanalisaziun, dal condot per l'ova da plövgia, dal condot pel provedimaint d'ova e da la via.

In Kürze

Im Jahre 2010 soll die Infrastruktur Chiss bestehend aus Abwasserleitung, Meteorwasserleitung, Wasserversorgungsleitung und Strassenkörper für CHF 1'300'000 inkl. MWST saniert werden.



Projektperimeter „Sanierung Infrastruktur Chiss“

Legende

1. Etappe

Neubau der gesamten Infrastruktur (Wasser, Kanalisation, Meteor und Strassenkörper); vorgesehene Bauzeit: April 2010 – Mai 2010

2. Etappe

Neubau der gesamten Infrastruktur (Wasser, Kanalisation, Meteor und Strassenkörper); vorgesehene Bauzeit: Oktober 2010

3. Etappe

Neubau der gesamten Infrastruktur (Wasser, Kanalisation, Meteor und Strassenkörper); vorgesehene Bauzeit: Mai 2010 – Juni 2010

4. Etappe

Neubau der gesamten Infrastruktur (Wasser, Kanalisation, Meteor und Strassen-

körper); vorgesehene Bauzeit: Juni 2010 – August 2010

5. Etappe

Neubau der gesamten Infrastruktur (Wasser, Kanalisation, Meteor und Strassenkörper); vorgesehene Bauzeit: September 2010

Der Perimeter umfasst die Liegenschaften, welche von den Arbeiten betroffen sein werden. Die Zufahrten müssen teilweise gesperrt werden. Der Zugang zu den Liegenschaften wird aber jederzeit gewährleistet sein. Die Versorgung mit Wasser, Strom und Telefonie wird ebenfalls zeitweise unterbrochen werden müssen. Für die Liegenschaften werden aber Provisorien erstellt werden.

Ausgangslage

Gemäss dem generellen Entwässerungsplan der Gemeinde Samedan sind die Abwasserleitungen im Bereich Chiss in einem sehr schlechten Zustand. Auch die Wasserversorgungsleitungen weisen grosse Mängel auf. Gemäss der ursprünglichen Planung war vorgesehen, die Infrastruktur in diesem Bereich im Jahre 2011 zu sanieren. Nachdem nun in den vergangenen zwei Jahren mehrmals Leitungsbrüche auftraten, welche aufwendig saniert werden mussten, erachtet es der Gemeindevorstand als notwendig, diesen Bereich nun bereits ein Jahr früher, d.h. im Jahr 2010 zu sanieren.

Die Ingenieurarbeiten für dieses Projekt wurden im Jahre 2009 ausgeschrieben und gestützt auf die kantonale Submissionsverordnung der Ingenieurgemeinschaft bestehend aus Peter Plebani, dipl. Ing. HTL/STV, Zuoz, und Walter Stamm, dipl. Ing. HTL/STV, Samedan, vergeben.

Projektbeschreibung

Das Projekt umfasst die Sanierung und den Neubau der Kanalisation, den zusätzlichen Einbau einer Meteorleitung, die Totalsanierung der Wasserversorgungsinfrastruktur sowie die Totalsanierung des Strassenkörpers bzw. der bestehenden Treppe und des Fussweges. Dabei wird angestrebt, die bestehende Treppe durch einen Fussweg zu ersetzen. Die Bauarbeiten sollen von Frühling 2010 bis Herbst 2010 ausgeführt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 1'300'000. Diese Kosten verteilen sich wie folgt auf die Kostenträger: 40% zulasten Wasserversorgung, 40% zulasten Abwasser inkl. Meteorwasser und 20% zulasten Strassenbau.

Beurteilung

Die Infrastruktur Chiss befindet sich aufgrund des generellen Entwässerungsplanes, des generellen Wasserversorgungsplanes sowie aber auch aufgrund der in den vergangenen Jahren gemachten Erfahrungen in einem sehr schlechten Zustand. Es erscheint daher dem Gemeindevorstand dringend notwendig, diese Sanierung bereits im kommenden Jahr auszuführen.

Proposta

La suprananza cumünela propuona – d'approver la dumanda da credit da CHF 1'300'000 incl. IPV per la sanaziun da l'infrastructura da Chiss.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen: – dem Kreditbegehren von CHF 1'300'000 inkl. MWST für die Sanierung der Infrastruktur Chiss zuzustimmen.

Traktandum 5

Kreditbegehren von CHF 3'000'000 inkl. MWST für die Sanierung der Infrastruktur Via Retica und für die Erstellung der Meteorleitung Suot Staziun

Cuort e böin

Cun que cha'l trassè da la Viafier retica stu gnir sbasso (proget Correctura da via Cristansains), stu il condot da l'ova da plövgia, il quèl transporta 1'300 l ova per secunda, gnir spusto. In avegnir dess el sbucher in l'En vidvart l'ufficina engiadinaisa da giarsuns. La chanalisaziun dess gnir missa aint il listess foss. La chanalisaziun lung la Via Retic stu gnir saneda e dess gnir cumpletteda cun üna drenascha da la via. Tar l'hotel Terminus/Via Promulins stu l'intera infrastruttura gnir refatta. Ils cuosts per tuot il proget s'amuntan a CHF 3'000'000 incl. IPV.

In Kürze

Infolge der Tieferlegung der RhB (Projekt Strassenkorrektur Cristansains) muss die bestehende Meteorwasserleitung, in welcher rund 1'300 Liter Wasser pro Sekunde abgeleitet werden, neu auf Höhe der Engadiner Lehrwerkstatt in den Inn gelenkt werden. Im gleichen Graben soll auch die Abwasserleitung verlegt werden. Die Abwasserleitung entlang der Via Retica soll saniert werden. Im Bereich Hotel Terminus / Via Promulins ist die Infrastruktur zu erneuern bzw. teilweise neu zu erstellen. Die Kosten für das gesamte Projekt belaufen sich auf CHF 3'000'000 inkl. MWST.

Ausgangslage

Das Projekt Tieferlegung RhB bringt es mit sich, dass die von Bügl da la Nina herführende Meteorwasserleitung unter der neuen Geleiseanlage durchgeführt und ca. auf Höhe der Engadiner Lehrwerkstatt in den Inn gelenkt werden muss. Diese Arbeiten sind infolge der Tieferlegung der RhB zwingend im Jahr 2010 auszuführen. Es ist daher zweckmässig und sinnvoll, in diesen Graben ebenfalls die Kanalisationsleitung zu verlegen. Damit kann auf eine umfassende Erneuerung der Kanalisationsleitung entlang der Via Retica

verzichtet werden, diese wird lediglich saniert (Inliningverfahren). Im Bereich zwischen dem Hotel Terminus und der Via Promulins gilt es, das Trennsystem einzubauen, die Kanalisation, welche sich hier in einem sehr schlechten Zustand befindet, zu ersetzen und die Wasserversorgung neu einzubauen. Schliesslich muss im Jahr 2010 durch das EW Samedan ein neuer Kabelblock eingebaut werden. Es ist sinnvoll, die Arbeiten an der Via Retica mit diesen Arbeiten zu koordinieren. Die Kosten verteilen sich wie folgt:

- Sanierung Via Retica
CHF 150'000
- Teilabschnitt Hotel Terminus / Via Promulins
CHF 680'000
- Entwässerung Suot Staziun samt Meteorleitung
CHF 2'170'000

Die Gesamtkosten verteilen sich wie folgt auf die Kostenträger: 10% zulasten Wasserversorgung, 65% zulasten Abwasser inkl. Meteorleitung und 25% zulasten Strassenbau.

Die Preisangaben basieren auf einem Vorprojekt mit einer Kostengenauigkeit von plus/minus 10%.

Erwägungen

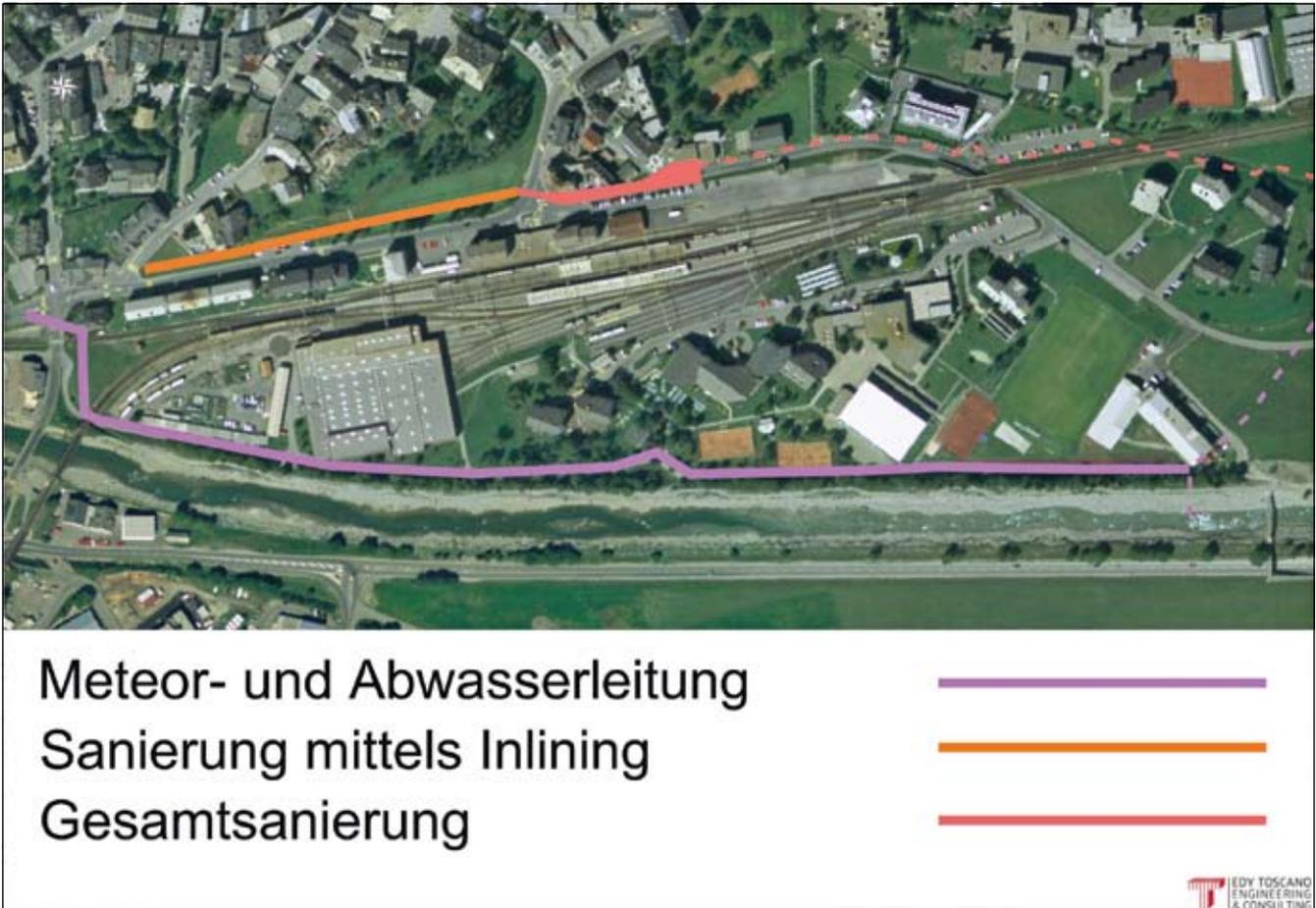
Zwingend muss die Meteorleitung vom Bahnübergang bis zur Engadiner Lehrwerkstatt im Jahr 2010 neu verlegt werden. Es ist sinnvoll, in diesen Graben zusätzlich eine Kanalisationsleitung zu verlegen. Dadurch muss die sanierungsbedürftige Kanalisationsleitung entlang der Via Retica nur saniert und nicht erneuert werden. Mit dem Einbau des Trennsystems zwischen dem Hotel Terminus und der Via Promulins können zusätzlich Entsorgungskosten bei der ARA eingespart werden. Die Kombination der drei Projekte führt zu einer Kostenoptimierung, weshalb der Gemeindevorstand deren Realisierung befürwortet.

Proposta

La suprestanza cumünela propuona
– d'appruver la dumanda da credit da
CHF 3'000'000 incl. IPV per la sanaziun
da l'infrastructura da la Via Retica e
per la construcziun dal condot per l'ova
da plövgia da Suot Staziun.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen:
– dem Kreditbegehren von CHF 3'000'000
inkl. MWST für die Sanierung der Infra-
struktur Via Retica und für die Erstel-
lung der Meteorleitung Suot Staziun zu-
zustimmen.



Projektperimeter „Sanierung Infrastruktur Via Retica/Erstellung Meteorleitung Suot Staziun“

Ersatzwahl in die Schulkommission

Sind cha duonna Romana Ganzoni faro l'an chi vain müdeda a Schlarigna, ho'la inoltro la demischiun da la cumischiun da scoula pels 31 december. Perque ho la supranza cumünela da fer üna tscherna complementera pel rest da la perioda d'uffizi 2009-2012.

La cumischiun da scoula consista da 5 commembers, ün da quels es rapreschantant(a) da la supranza cumünela. La cumischiun da scoula maina la scoula strategicamaing e la controlla in incumbenza da la supranza cumünela, ed ella pisserescha per l'execuziun da la ledscha da scoula.

Persunas interessedas paun s'annunzcher in scrit fin als 3 schner 2010 tar l'administraziun cumünela, indichand il nom, il prenom, l'adresa, il stedi civil, l'an da naschentscha ed il mister.

Frau Romana Ganzoni hat auf Ende 2009 ihre Demission als Mitglied der Schulkommission mitgeteilt. Sie wird mit ihrer Familie voraussichtlich in Laufe des nächsten Jahres nach Celerina ziehen. Per 1. Januar 2010 ist somit eine Ersatzwahl für die Amtsperiode 2009-2012 vorzunehmen. Die Ersatzwahl erfolgt durch den Gemeindevorstand im Januar 2010. Die Schulkommission besteht aus fünf Mitgliedern, wobei ein Mitglied aus der Mitte des Gemeindevorstandes gewählt wird. Der Schulkommission obliegt die strategische Führung und Aufsicht über die Schule im Auftrag des Gemeindevorstandes und sie ist für den Vollzug der Schulgesetzgebung besorgt. Interessierte können sich bis 3. Januar 2010 schriftlich bei der Gemeindeverwaltung mit den folgenden Mindestangaben melden:

- Vorname, Name
- Adresse
- Zivilstand
- Jahrgang
- Beruf
- > Gemeindeverwaltung

Ein Badjuwel im Engadin – Baden zwischen Himmel und Erde, Kirche und Bergen



La planisaziun, la procedura da permess e la construcziun haun düro 5 ans. Uossa è'l pront, il bagn d'ova minerela   spa da Samedan. Als 5 da december es l'avertüra. In püs regards è'l ün novum i'l muond dals bagns, na be in Svizra, ma eir i'l muond.

- *Il bagn es fabricho in möd vertical e s'extenda sur 1000 m² e 5 plauns.*
- *Per l'energia pissereschan pumpas a chalur cun 12 sondas aint illa terra.*
- *L'ova vain d'üna funtauna 35 m suot il bagn e cuntegna bger zuorpel.*
- *Ils cuosts totels dal fabricat s'amuntan a 14.5 milliuns francs.*
- *Sül tet, directamaing suot il clucher, as rechatta ün bagn aviert cun vista vers las muntagnas.*
- *Il bagn es concepieu in prüma lingia per creschieus e spordscha quietezza, detensiun e recreaziun.*
- *Il design architectonic dals divers locals da bagn es multifari, uschè cha l'atmosfera müda da local a local. Funz, parais e palintschieu sur sun cuvernos cun plattinas glasuradas da differentas culuors.*
- *Il bagn es aviert il lündeschdi da las 13.00 a las 21.30, il rest da l'eivna da las 10.00 a las 21.30. Iffaunts paun ster be fin a las 17.00.*
- *Ils predschs d'entreda: CHF 36.- per creschieus, CHF 15.- per iffaunts da 7-14 ans, gratuit per iffaunts da 1-6 ans. Samedrin(a)s haun 20 % reducziun cun carta d'indigens.*
- *Spüerta d'avertüra per la populaziun da la regiun: dals 5 als 18 december 2009 do que 2 entredas pel predsch dad 1.*

Eröffnung des Mineralbad & Spa Samedan am 5. Dezember 2009

Nachdem die Hülle des neuen Mineralbads & Spa Samedan schon seit August dem Dorfplatz ein neues Gesicht verliehen hat, öffnen sich ab dem 5. Dezember 2009 nun definitiv die Pforten des Bads und das Gebäude kann seine neue Bestimmung als

Bade- und Begegnungsort mitten in Samedan einlösen.

Positionierung und Einmaligkeit

Das neue Mineralbad & Spa Samedan ist in vieler Hinsicht ein Novum für die Bäderlandschaft Schweiz, ja teilweise sogar einmalig weltweit. Durch seine Lage direkt an die Kirche angebaut manifestiert das Bad die Bedeutung des Badens als Zusammenspiel von körperlicher und seelischer Reinigung über den kulturellen Stellenwert hinaus, so wie dies in anderen Kulturen (z.B. Römer, Orient, Asien) traditionell Brauch ist/war und wo die Badeanlagen einen fast ebenso bedeutenden Platz einnehmen respektive einnahmen wie die religiösen Bauten. Das Mineralbad & Spa Samedan ist nicht einfach nur Ausdruck eines Trends – genannt Wellness, sondern es beinhaltet die Fortsetzung einer jahrtausende Jahre alten Kultur, zeitgemäss aufgenommen und umgesetzt. Es ist ein Bad ohne Rutschen, ohne laute Angebote, es ist ein Bad zum Entspannen, ein Ort an dem man die Zeit vergessen kann und soll. Das Mineralbad & Spa Samedan ist das erste eigentliche vertikale Mineralbad der Schweiz; das heisst, die Gäste baden sich über insgesamt fünf Geschosse mit verschiedenen Badangeboten hinauf bis ins Dachgeschoss mit dem Aussenbad direkt unter dem Kirchturm mit Blick in die Bergwelt. Gebadet wird im eigenen Mineralwasser aus der Quelle direkt unter dem Bad, welche stark schwefelhaltig ist.

Das Mineralbad & Spa Samedan ist schwerpunktmässig auf Erwachsene ausgerichtet. Es soll sowohl Begegnungsort wie auch Ort der Ruhe und Entspannung sein. Die Anlage lebt neben der vertikalen Anordnung der verschiedenen Bäder und dem Zusammenführen der Angebote in ein Baderitual vor allem durch die Architektur von Miller & Maranta. Das Gebäude wird dabei geprägt durch verschiedenartigste Ein- und Ausblicke, Durchblicke und schon nach kürzester Zeit durchwandert der Gast wie in einem Labyrinth eine Welt mit unterschiedlichsten Baderäumen und vergisst dabei wie bei einer Zeitreise die Sorgen des Alltags. Alle Baderäume sind vom Boden bis zu den Wänden und der Decken mit glasierten und verschiedenen farbigen Platten ausgekleidet, wobei die Farbzusammenstellung angepasst auf die Nutzung zusammen mit der Lichtstimmung jedem Raum je nach Tageszeit seine

unnachahmliche und mystische Stimmung verleiht.

Öffnungszeiten und Preise

Das Bad ist Dienstag bis Sonntag jeweils von 10 bis 21.30 Uhr geöffnet, wobei die Nasszonen um 21 Uhr verlassen werden müssen. Montag ist die Anlage von 13 bis 21.30 Uhr geöffnet. Kinder können die Anlage jeweils bis 17 Uhr nutzen, anschliessend ist sie nur noch Erwachsenen vorbehalten.

Der Eintrittspreis für Erwachsene beträgt CHF 36, für Kinder von 7–14 Jahren CHF 15, Kinder von 1–6 Jahre erhalten kostenlos Zutritt.

[Einwohner der Gemeinde Samedan erhalten gegen Vorweisen des Einheimischenausweises 20% Preisreduktion auf die Einzeleintritte und das 10er-Abonnement Baderitual.](#)

Eröffnungsaktion

AQUA-SPA-RESORTS als Entwicklerin und Betreiberin der Anlage freut sich, dass nun nach über fünfjähriger Projektierungs- und Bauzeit das Mineralbad & Spa Samedan eröffnet werden kann und bedankt sich nicht nur bei allen, die aktiv daran mitgearbeitet haben, sondern vor allem auch bei der Bevölkerung von Samedan für die Unterstützung und die erduldeten Umstände während der Bauarbeiten. Damit die Bevölkerung der Region das neue Bad noch vor dem Saisonstart kennenlernen kann und als kleines Dankeschön, gibt es wie in der Padella vom Oktober angekündigt, ein spezielles Einführungsangebot: Eröffnungsangebot 2 für 1 vom 5. Dezember bis 18. Dezember 2009

Entdecken Sie gemeinsam mit einer Begleitperson das neue Badangebot und Ihre Begleitperson ist unser Gast. 2 Einzeleintritte für CHF 36 statt CHF 72.

Wir sind stolz auf die neue Anlage und würden uns freuen, viele Einwohner aus der Region bereits in dieser Eröffnungszeit bei uns begrüßen zu dürfen. Prospekte des Bads mit weiteren Informationen finden Sie bei allen Infostellen von Engadin St. Moritz Tourismus oder unter www.mineralbad-samedan.ch.

Geschichte

Ursprünglich befand sich an diesem Ort eine Schneiderstube. Später war darin das Schul- und Gemeindehaus untergebracht und 1961 wurde dann ein neues Gebäude mit einem Coop-Laden auf dieser Parzelle

erstellt. Nachdem Coop diese Lokalität zu Gunsten eines neuen und grösseren Gebäudes aufgegeben hatte, sicherte sich die Gemeinde Samedan im Jahr 2000 die Liegenschaft. Verschiedene Nutzungsvarianten wurden im Rahmen eines Studienauftrags geprüft, und da keine dieser Varianten umgesetzt werden konnten, entstand 2004 durch eine private Trägerschaft die Idee der Nutzung als Badanlage. Nachdem sich die „IG Wellness“ (Peter B. Arnold und Roger Bernet) das Grundstück im Rahmen eines Gemeindeversammlungsbeschlusses sichern konnte, wurde durch die IG von Februar bis Mai 2005 ein Studienauftrag durchgeführt. An diesen wurden alle Architekturbüros von Samedan sowie drei Büros, welche starke Beziehungen zum Engadin haben, eingeladen. Die 18-köpfige Jury, welche sich aus Vertretern des Gemeindevorstandes, der Denkmalpflege, des Heimatschutzes, der reformierten Kirche als Nachbarin, von Tourismus, Fachjuristen und den Organisatoren zusammensetzte, erkor einstimmig das Projekt von Miller & Maranta zum Siegerprojekt. Eine erste Baueingabe erfolgte noch im gleichen Jahr und auf Grund von Einsprachen wurde eine zweite überarbeitete Version im Jahr 2006 eingereicht. Nachdem auch diese Eingabe Einsprachen auslöste, musste schlussendlich ein Bundesgerichtsentscheid die noch letzten zwei hängigen Einsprachen abweisen, sodass im Mai 2007 eine Baufreigabe vorlag und im gleichen Jahr mit dem Bau begonnen werden konnte.

Organisation

Entwicklung und Betrieb

AQUA-SPA-RESORTS Development & Management AG, Bern

Bau

MLG Generalunternehmung AG, Bern

Eigentümerin und Bauherrin

Credit Suisse Anlagestiftung, Zürich

Architektur

Miller & Maranta, Basel

Medienkontakt

AQUA-SPA-RESORTS, Grütstrasse 20, 5503 Schafisheim, info@aqua-spa-resorts.ch

Werbung, Fotos

Bluewatercom, Aarau

Zahlen und Fakten

Anlagekosten

CHF 14.5 Mio

Bauzeit

2 Jahre

Geschosse

6 Geschosse, davon 5 für Gäste

Nutzfläche

1'000 m²

Energieerzeugung

Wärmepumpen (12 Erdsonden) und Wärmerückgewinnung

Badewasser

Mineralquelle aus 35 Meter Tiefe direkt unter dem Gebäude, schwefelhaltig

Sportausübung in den Wald- und Wildschonzonen

La suprastanza cumünela tira adimaint, cha traunter ils 20 december e'ls 30 avrigl es que scumando da fer activiteds da sport d'inviern aint illas zonas da protecziun per god e sulvaschina da Samedan. Que pertuocha impustüt l'ir culs skis a variantas, l'ir cun gianellas e l'ir sper las sendas markedas. Quist scumand vela per las regiuns da Muntatsch-Clavadatsch, Muottas Champagna, Val Roseg e Val Bever. Cuntravenziuns paun gnir chastiedas cun multas fin a fr. 30'000. Ulteriuras infurmaziuns as chatta suot www.samedan.ch (p.ex. ledscha e purtrets cartografics da las zonas da protecziun).

Der Gemeindevorstand Samedan macht darauf aufmerksam, dass aufgrund der am 12. Dezember 2002 durch die Gemeindeversammlung beschlossenen und durch die Regierung des Kantons Graubünden am 01. April 2003 genehmigten Ortsplanungsrevision (Art. 65 Baugesetz, Zonenpläne 1:10'000) in den ausgeschiedenen Wald- und Wildschonzonen **jede Art der Sportausübung**, insbesondere das Variantenski fahren, das Schneeschuhlaufen sowie **jedes Betreten und Befahren abseits der markierten Wege, untersagt** ist. Das Verbot gilt vom **20. Dezember bis zum 30. April**.

Dies betrifft die Gebiete Muntatsch-Clavadatsch, Muottas-Champagna, Val Roseg und Val Bever. Wir ersuchen die Wintersportler dringend, diese Regelung zu respektieren. Wer die Wald- und Wildschonzonen unberechtigterweise betritt, wird gestützt auf die Strafbestimmung des Baugesetzes der Gemeinde Samedan mit Busse bis zu CHF 30'000 bestraft. Weitere Informationen finden Sie unter www.samedan.ch (u.a. gesetzliche Bestimmungen, kartographische Darstellungen der Schonzonen).

> Gemeindevorstand Samedan

Unerwünschte Fütterung von Schalenwild durch Silage aus der Landwirtschaft

Infurmaziun da differents uffizis dal chantun Grischun:

I'ls ultims ans sun creschieus ils problems, chaschunos dal pavler la sulvaschina d'un-glas cun silascha e rests da pevel agricul. Impustüt tschiervs e chavriöls sun attrats da tela dudritüra. La granda quantited da proteïn in quist pevel impedescha, cha'l metabolissem da las bes-chas s'adatta a las cundiziuns d'inviern. Cotres resta la fam granda ed ils tschiervs cumainzan a scorzer il god giuven in lur quartiers da di. Impü crescha il ris-ch d'accidaints da trafic, inua cha la sulvaschina ho da traverser la via per river tar la silascha.

Ils problems sun intaunt creschieus tel-maing, cha'l Chantun ho decis traunter oter d'orienter il public in merit. Nus dumandains a nossa populaziun da ler quistas infurmaziuns e da las respetter. Impustüt ils purs dessan metter in salv lur pevel conservo.

Per dumandas staun a disposiziun las seguaintas personas:

Hannes Jenny, uffizi da chatscha e pascha, T 081 257 38 93;

Ueli Bühler, uffizi da god, T 081 257 38 57;

Valentin Luzi, uffizi d'agricultura e geoinfurmaziun, T 081 257 24 01;

Tanja Bischofberger, uffizi da svilup territorial, T 081 257 23 27.

Das Amt für Jagd und Fischerei, das Amt für Landwirtschaft und Geoinformation, das Amt für Wald Graubünden und das Amt für Raumentwicklung informieren wie folgt zum Thema Fütterung von Schalenwild:

„In den vergangenen Jahren haben sich Probleme durch das Verabreichen von Silage und Futterresten aus der Landwirtschaft an wildlebendes Schalenwild gehäuft.

Während des Winters ist Silage von Wildtieren heiss begehrt. Herumliegende Reste von derartigem Futter oder auch dargereicherte verdorbene Silage ziehen das Schalenwild – insbesondere Hirsch und Reh – sehr stark an. Das Aufnehmen dieser eiweissreichen Nahrung hält den Stoffwechsel des Wildes aber auf einem dem Sommer entsprechenden Niveau. Damit wird ein Absenken des Nahrungsbedarfs während der kalten Jahreszeit verhindert, wie dies der Natur dieser Wildtierarten eigentlich entsprechen würde.

Die Folgen sind einerseits schwere Schäden am Wald, denn die Hirsche reagieren auf die Aufnahme von Safffutter im Winter mit Schälen von Stangenhölzern in den Tageseinstandsgebieten. Andererseits nimmt das Risiko von Verkehrsunfällen stark zu – dort nämlich, wo die Tiere die Verkehrsachsen überqueren, um von den Wildeinstandsgebieten zur Silage zu wechseln.“

Gemäss den Aussagen der zuständigen Vertreter des Kantons haben die Probleme inzwischen ein Ausmass angenommen, welches Massnahmen erfordert. Der Kanton hat sich deshalb u. a. dazu entschlossen, mittels Information in einschlägigen Medien die Bevölkerung für das Problem zu sensibilisieren. Wir bitten Sie, diese Informationen zu lesen und sie einzuhalten. Im Speziellen aber bitten wir die Landwirte, dieser Problematik Beachtung zu schenken und ihr konserviertes Futter in Hofnähe und vor Wildtieren geschützt zu lagern. Es liegt im Interesse von uns allen, mit Wildtieren verantwortungsbewusst umzugehen. Und auch wenn es in strengen Wintern wie zum Beispiel im letztjährigen oft nicht einfach zu verstehen ist, bitten wir Sie trotzdem, daran zu denken, dass unangemessene Fütterungen im Winter nicht die Lösung, sondern das Problem betreffend Konflikte zwischen Mensch und Wildtier ist.

Für Fragen in dieser Sache stehen Ihnen gerne folgende Fachpersonen des Kantons zur Verfügung:

Herr Hannes Jenny, Amt für Jagd und Fischerei, T 081 257 38 93;

Herr Ueli Bühler, Amt für Wald, T 081 257 38 57;

Herr Valentin Luzi, Amt für Landwirtschaft und Geoinformation, T 081 257 24 01;

Frau Tanja Bischofberger, Amt für Raumentwicklung, T 081 257 23 27.

> Gemeindeverwaltung

Zivilstandsnachrichten

(Bis Mitte November)

Naschentschas / Aus dem Geburtsregister
(in Samedan wohnhaft)

12. Oktober 2009

Rodrigues Angelina, Tochter der Da Costa Rodrigues Susana Filipa, Staatsangehörigkeit Portugal

23. Oktober 2009

Thomas Fadri, Sohn des Thomas Armon, Bürger von Ardez GR und der Thomas geb.

Müller Seraina, Bürgerin von Gächlingen SH, Küsnacht ZH und Ardez GR

26. Oktober 2009

Menghini Aron Noah, Sohn des Menghini Otmaro, Bürger von Poschiavo GR und der Menghini geb. Michel Ursina, Bürgerin von Susch GR und Poschiavo GR

05. November 2009

Ristic Helena, Tochter des Ristic Bojan, Staatsangehörigkeit Serbien und Montenegro, und der Ristic geb. Blagojevic Biljana, Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina

Mortoris / Todesfälle

(in Samedan wohnhaft)

24. Oktober 2009

Albertini-Golay Angela Ursulina, geb. 29.03.1926, Bürgerin von Pontresina GR

27. Oktober 2009

Gotsch-Herzog Amalie Lydia, geb.

01.09.1919, Bürgerin von Samnaun GR

27. Oktober 2009

Fimian Peter, geb. 25.06.1938, Bürger von Andeer GR

05. November 2009

Clavadetscher Christian, geb. 05.07.1933, Bürger von Küblis GR

Nus gratulains

Nossas gratulaziuns vaun

ils 2 december

a duonna Lidia Grass-Battistella pel 93avel anniversari

ils 5 december

a duonna Mirta Meier-Brandenberger pel 80avel anniversari

ils 8 december

a sar Robert Meier pel 80avel anniversari

ils 14 december

a duonna Margarethe Godli-Etter pel 85avel anniversari

a duonna Inge Fanghänel-Hofer pel 85avel anniversari

ils 20 december

a duonna Margherita Crameri-Huber pel 75avel anniversari

ils 31 december

a duonna Cilgia Näf-Duschen pel 90avel anniversari

a duonna Katharina Rutschmann-Kienast pel 103avel anniversari

Nus giavüschains a las giubileras ed al giubiler bgera furtüna e buna sandet!

> Administraziun cumünela Samedan

SAMEDAN PUMPIERS FEUERWEHR



WIR BIETEN:

EINE KOSTENLOSE AUSBILDUNG
ZUR FEUERWEHRFRAU
ZUM FEUERWEHRMANN

DIE FEUERWEHR SAMEDAN SUCHT
LAUFEND NEUE MITGLIEDER

MELDE AUCH DU DICH AN
UND TRAGE ZUR ÖFFENTLICHEN
SICHERHEIT DER GEMEINDE BEI

ANMELDUNG:

NAME: _____

VORNAME: _____

ADRESSE: _____

PLZ/ORT: _____

GEBURTSDATUM: _____

TELEFON: _____

ANMELDEFORMULAR KOMPLETT AUSGEFÜLLT AN:
FEUERWEHRKOMMANDO, PLAZZET 4, 7503 SAMEDAN
kommando@feuerwehr-samedan.ch

Informationen der evangelischen Kirchgemeinde Samedan

Gottesdienste

2. Advent, 6. Dezember

10 Uhr (d): Dorfkirche, Musikalischer Adventsgottesdienst mit dem Blockflötenensemble unter der Leitung von Lotti Spiess, Pfr. Michael Landwehr. Fahrdienst ab Altersheim Promulins (9.45 Uhr)

3. Advent, 13. Dezember

10 Uhr (d): Dorfkirche, Musikalischer Adventsgottesdienst mit dem Orchesterverein Oberengadin, Pfr. Michael Landwehr. Fahrdienst ab Altersheim Promulins (9.45 Uhr)

4. Advent, 20. Dezember

10 Uhr (d): Dorfkirche, Adventsgottesdienst mit besinnlicher Gitarrenmusik von Ervin Huonder, Sozialdiakon Hanspeter Kühni. Fahrdienst ab Altersheim Promulins (9.45 Uhr)

Bös-chin, 24. Dezember

16.30 Uhr Dorfkirche (d/r), Bös-chin: Weihnachtsfeier für und mit Kindern, zusammen mit Eltern, Freunden, Grosseltern... Sozialdiakon Hanspeter Kühni. Weihnachtsspiel der 4. Klasse mit den Katechetinnen Annatina Manatschal und Manuela Kühni. Anschliessend Weitergabe des Friedenslichtes vor der Kirche

Heiligabend, 24. Dezember

22 Uhr Dorfkirche (d), Christnachtfeier, Pfr. Michael Landwehr.

Weihnachten, 25. Dezember

10 Uhr Dorfkirche (d), Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Michael Landwehr. Fahrdienst ab Altersheim Promulins (9.45 Uhr)

Stefanstag, 26. Dezember

Kein Gottesdienst!

27. Dezember

10 Uhr Dorfkirche (d), Gottesdienst (Kanzeltausch), Pfr. Thomas Widmer, St. Moritz. Fahrdienst ab Altersheim Promulins (9.45 Uhr)

Silvester, 31. Dezember

20 Uhr Dorfkirche (d), Jahresschlussgottesdienst, Pfr. Michael Landwehr.

Neujahr, 1. Januar

10 Uhr Dorfkirche (d), Gottesdienst zum Jahresbeginn, Pfr. Michael Landwehr.

Fahrdienst ab Altersheim Promulins (9.45 Uhr)

Predgina / Sonntagschule

Kinder ab Kindergartenalter bis zur 4. Klasse treffen sich zur Predgina jeweils am Dienstag, von 17 Uhr bis 17.45 Uhr, im Kirchgemeindehaus (KGH). Auskunft: Gretl Hunziker, T 081 852 12 34 und Annatina Manatschal, T 081 852 44 24.

Bibeltalk

Zum vorläufig letzten Mal: Gesprächs- abende rund um die Bibel. Dienstag, 8. Dezember 20.15 Uhr Kirchgemeindehaus: Auskunft Pfr. Michael Landwehr, T 081 852 54 44.

Sing & Pray

Jeden Dienstag (ausgenommen Schulferien), 20.15 Uhr im KGH. Auskunft: Ruthild Landwehr, T 081 852 54 44.

Miteneand-Zmittag

Donnerstag, 3. Dezember und 14. Januar um 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus. Anmeldung bis Mittwochmittag unter T 081 852 54 44 oder 081 852 37 22.

Kalender „1 x täglich Gott“

Der Abreisskalender 2010 „1x täglich Gott“ mit biblischen Betrachtungen und Gedankenanstössen für jeden Tag kann beim Pfarramt oder am Bücherstand am Nikolausmarkt bezogen werden.

Adventsoase: offene Kirche der Stille und Besinnung

Gönnen Sie sich eine Pause und geniessen Sie die Adventsoase in unserer Kirche! Wir laden Sie ein, in der Adventszeit am Freitagabend, 4., 11. und 18. Dezember von 16 - 20 Uhr in die Dorfkirche einzutreten, eine Kerze anzuzünden, einen bereitliegenden Text auf sich wirken zu lassen oder den feinen musikalischen Klängen zu folgen.

Friedenslicht

Schüler und Schülerinnen der 6. Klasse holen mit Ursula Mühlemann und Hanspeter Kühni am Sonntag, 20. Dezember in Zürich das Friedenslicht ab und bringen es ins Engadin und in die Südtäler. Ab Montag, 21. Dezember kann es in der kath. Kirche oder nach der Bös-chin-Feier vom 24. Dezember vor der evang. Dorfkirche abgeholt werden.

Angebote von „Il Binsau“

Wir verweisen Sie auf die Angebote unserer Nachbargemeinden im Oberengadin, welche im Bündner Kirchenboten (reformiert) unter „Il Binsau“ publiziert werden und laden Sie ein, das Veranstaltungsangebot in den umliegenden Kirchgemeinden zu nutzen: z. Bsp. Morgenforum Celerina, Kultur-Klub-Kirche St. Moritz, Musical- und Gospelprojekte Zuoz-Madulain, regionale Taizé-Gottesdienste, usw.

5. Dezember – Tag der Freiwilligen – grazcha fichun!

„Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es...“ Erich Kästner trifft mit diesem Anspruch Zentrales für die Freiwilligenarbeit: Nicht nur träumen, sondern etwas tun, weil es nötig und gut ist. Immer mehr Menschen meinen, das könnten sie sich nicht leisten. Es „rentiere“ sich nicht. Aber „rentiert“ sich ein Leben, in dem man sich nicht mehr leisten kann, Zeit und Zuwendung zu schenken? Wie sieht eine Gesellschaft aus, in der alles berechnet werden muss? Wir alle leben aus der Gnade Gottes. Er stellt sie uns nicht in Rechnung, sondern schenkt uns alles, was wir sind und haben. Viele Menschen, die Freiwilligenarbeit in unserer Kirchgemeinde machen, wurzeln in diesem Wissen. Für ihren Mut, ihren Einsatz und ihr Können sind wir von Herzen dankbar. „Ohne Freiwilligenarbeit steht die Gesellschaft still...“ – ...und die Kirche auch! Viele Angebote unserer Kirchgemeinde können wir nur Dank grossem Engagement vieler Freiwilliger anbieten. Jedes Talent ist wichtig und ist ein Gewinn für alle. Die christliche Gemeinde lebt davon, dass auf dem gemeinsamen Weg jeder seinen Beitrag leistet, entsprechend seinen Begabungen. Interessiert? Diakonische Einsatzmöglichkeiten vermittelt gerne Hanspeter Kühni, Sozialdiakon, T 081 852 37 22 / hanspeter.kuehni@gr-ref.ch.

Zitat

„Der schönste Dank für Gottes Gaben besteht darin, dass man sie weitergibt“.
von Michael von Faulhaber

Hausbesuche

Wünschen Sie einen Besuch? Oder kennen Sie Menschen, die sich über einen Besuch freuen würden? Wir sind dankbar um Ihre Hinweise. Pfarrer Michael Landwehr,

T 081 852 54 44; Sozialdiakon Hanspeter Kühni, T 081 852 37 22.

Hanspeter Kühni, Sozialdiakon, Crasta 1, 7503 Samedan, T 081 852 37 22, E-Mail hanspeter.kuehni@gr-ref.ch
Michael Landwehr, Pfarrer, Crasta 1, 7503 Samedan, T 081 852 54 44, E-Mail michael.landwehr@gr-ref.ch

Weitere Angebote siehe unter „ökumenische Veranstaltungen“!

Ökumenische Veranstaltungen

Miteneand-Zmittag

Donnerstag, 3. Dezember und 14. Januar, 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus. Alleinstehende, Senioren und Familien sind herzlich eingeladen! Anmeldung bis Mittwochmittag an das Pfarramt, T 081 852 54 44 oder 081 852 37 22. Würden Sie im kommenden Jahr gerne selber einmal mit einem Kochteam ein schmackhaftes Essen zubereiten? Melden Sie sich bei Hanspeter Kühni oder kommen Sie gleich zum Planungshöck am Montag, 30. November, 16 Uhr im KGH.

Nikolausmarkt, 6. Dezember 2009

Anlässlich des Nikolausmarktes vom Sonntag, 6. Dezember, finden Sie vor der Dorfkirche von 17 – 20 Uhr einen Bücherstand mit christlicher Literatur, CD's sowie kleinen Geschenkkideen für Weihnachten. Ihr Besuch freut uns! 17 Uhr Nikolausfeier für Klein und Gross in der Katholischen Kirche.

Cevi – Jungschar Samedan / Oberengadin

Natur, Abenteuer und Freundschaft auf christlicher Basis und viel, viel Action – das ist Cevi. Buben und Mädchen ab der 1. Klasse sind zum 14-täglichen Samstag-nachmittagsprogramm (14 – 17 Uhr) eingeladen:

Sonntag, 29. November, 10 Uhr, Dorfkirche Samedan

Gottesdienst für Gross und Klein mit der Jungschar. Apéro und Bericht über das Sommerlager „Conveniat 09“

Samstag, 12. Dezember, 15 – 18 Uhr, KGH
Jungschinachmittag „Weihnachtsfeier“

Auskunft: Sozialdiakon Hanspeter Kühni, T 081 852 37 22.

CEVI-Jungschar Team

Donnerstag, 3. Dezember 19.30 Uhr KGH: Jungschihöck.

Sing- und Musizierkreis

Wir singen eingängige Lieder, die gefallen und Freude bereiten. Auch ein zeitlich befristetes Mitmachen ist möglich und NeueinsteigerInnen sind herzlich willkommen. Probetermine: Mittwoch, 25. November, 2. und 9. Dezember, jeweils 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus. Auskunft Sozialdiakon Hanspeter Kühni, T 081 852 37 22.

Seniorenprogramm / Club dals attempos

Sonntag, 13. Dezember, 14.15 Uhr. Besinnliche Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren, vorbereitet und gestaltet vom Alterskomitee. Einladungen mit Anmeldetalons werden versandt. Wer einen Fahrdienst benötigt, melde sich bei Elsi Flüttsch, T 081 851 89 34 oder bei Ladina Niggli, T 081 852 41 90.

In concert: The Gospel Family

Samstag, 26. Dezember, 20.30 Uhr in der Dorfkirche: The Gospel Family in Concert, einer der grössten Gospelchöre der Schweiz unter der Leitung von Ingo Stäubli singt bei uns in der Dorfkirche. Vorverkauf bei der Tourismus-Infostelle Samedan. Eintritt CHF 25, ermässigt CHF 15.

Informationen der katholischen Kirchgemeinde Samedan/Bever

Gottesdienste im Dezember

Freitag

18 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Sonntag

10 Uhr Eucharistiefeier

Gottesdienstzeiten im Seelsorgeverband

Bernina

Samstag

18.15 Uhr Celerina

Sonntag

10 Uhr Samedan

Sonntag

17 Uhr Zuoz*

*Ausnahme: erster Sonntag im Monat, 10 Uhr italienischsprachiger Gottesdienst in Zuoz.

Unter der Woche

Dienstag

17.30 Uhr Celerina

Mittwoch

17 Uhr Zuoz

Freitag

18.30 Uhr Samedan

Weihnachtsgottesdienste im Seelsorgeverband

24. Dezember, Heiligabend

17 Uhr Zuoz, Familiengottesdienst

21 Uhr Samedan

22.15 Uhr Celerina

25. Dezember, Weihnachten

10 Uhr Samedan

11.15 Uhr Celerina, Familiengottesdienst

17 Uhr Zuoz

26. Dezember, Stefanstag

10 Uhr Samedan, Eucharistiefeier

1. Januar 2010, Neujahr

10 Uhr Samedan

Vespere im Advent

Meditativ innehalten beim Singen der Psalmen und sich so auf Weihnachten einstellen: Dazu laden wir Sie herzlich ein! Wir treffen uns dazu jeweils donnerstags um 19.30 Uhr im Chorraum der kath. Kirche Samedan: 3., 10. und 17. Dezember.

Adventszeit

Die ganze Adventszeit steht unter dem Motto „Alles beginnt mit Sehnsucht“. In den adventlichen Sonntagsgottesdiensten und in den Roratefeiern machen wir uns auf den Weg, unserer Sehnsucht nachzuspüren. Wir bereiten uns auf das grosse Fest „Weihnachten“ vor. Auf dem Weg durch den Advent begegnen uns ganz viele unserer menschlichen Gefühle und Fragen; Angst, Sehnsucht, Vertrauen auf Gottes Nähe, ist alles nur ein Traum?, was oder wer schenkt mir eigentlich Vertrauen?, wir dürfen hoffen, wir dürfen uns freuen, wir dürfen uns öffnen und empfangen.

Roratefeiern

Die frühmorgendlichen Roratefeiern finden jeweils, dienstags, 1., 8. und 15. Dezember, um 6.30 Uhr statt. Anschliessend gibt es ein feines Frühstück für alle, die sich im Dunkeln des Morgens auf den Weg gemacht haben. Ganz herzlich laden wir zu diesen Feiern alle Schüler und Schülerinnen ein, ebenso alle Erwachsenen, die die Stille des frühen Morgens, vielleicht die einzigen wirklich ruhigen Momente der Adventszeit, geniessen wollen.

6. Dezember, 17 Uhr, Nikolausfeier in der katholischen Kirche



Der Nikolaus besucht Gross und Klein. Zu dieser Feier laden wir alle ein, die sich auf den Besuch des Nikolaus freuen.

15. Dezember, 3. Adventssonntag, 10 Uhr
Familiengottesdienst unter Mitwirkung der 4. Klasse.

19. Dezember ab 16 Uhr; 1 Million Sterne – vor der reformierten Dorfkirche im Dorfzentrum

Ein Licht anzünden – ein Zeichen setzen. Eine schweizweite Aktion von Caritas Schweiz. In unserer „verindividualisierten“ Gesellschaft eine Kerze anzünden; einen Moment innehalten, ein Zeichen der Solidarität setzen für Menschen, die krank, arm, zu jung oder zu alt sind, die irgendwie einfach nicht so recht ins Bild der Gesellschaft passen. Ganz persönlich und doch öffentlich! Kommen Sie vorbei und zünden auch Sie, mit der Unterstützung der Firmlinge, eine Kerze an.

Friedenslicht



Das Friedenslicht trifft am Sonntag, 20. Dezember 2009 am Schiffssteg Bürkliplatz ein. Von da aus wird es allen Wartenden verteilt. Auch die Samedner Sechstklässler warten gespannt auf die Ankunft des Friedenslichtes. Mit den Laternen voller „Friedenslichter“, dem ursprünglichen Kerzenlicht der Geburtskirche in Bethlehem, kehren wir mit dem Zug wieder heim und treffen um 21.49 Uhr in Samedan ein. Mit dem Friedenslichtmotto 2009 „Gib dem Frieden eine Chance“ wollen wir in unserem Umfeld immer wieder daran denken, wie wichtig Frieden für jeden und jede von uns ist. Das Friedenslicht kann ab Montag, 21. Dezember, 10.30 Uhr in der katholischen Kirche abgeholt werden.

Firmreise Assisi 12. bis 16. Oktober 2009



Montagsmorgen, 12. Oktober, 6.20 Uhr: 15 noch leicht verschlafene Jugendliche warteten bei Nieselregen beim Bahnhofschuppen in Samedan. Kurz darauf fuhr auch schon ihr Gefährt ein – ein grosser Reisebus mit der Aufschrift „Guler“. Ihr Ziel: Assisi. Nach einigen Stunden Fahrt, mit kurzem Kolonnenfahren auf der Tangenziale in Milano, begleitet von Regen, Hagel, Blitz und Donner, fuhren sie und ihre Begleiter den Hügel nach Assisi hinauf. Wie bestellt blinzelte zu deren Ankunft die Sonne durch die Wolkendecke. Die Zimmer waren bald verteilt. Danach war bereits eine erste Entscheidung fällig: Vesper ja oder nein? Wer Lust hatte, ging nach San Damiano und lauschte den Gesängen der Mönche. Danach traf man sich wieder in der Pizzeria. Nach der langen Reise war der Hunger gross. Der Abendspaziergang durch Assisi liess die Vorfreude auf den nächsten Morgen wachsen.

Ausgerüstet mit Stadtplan und Aufgabenblatt ging's am Dienstagmorgen auf Entdeckungstour. Wusste man nicht im Voraus, dass es sich um die Stadt des heiligen Franziskus handelt, würde man es ohne Weiteres herausfinden. Ein Souvenirladen reiht sich an den nächsten. Am Nachmittag begrüsst uns Schwester Rita in San Damiano und erzählt uns aus dem Leben von Franziskus' Weggefährtin Santa Chiara. Ein Blick ins alte Kloster, auf jene Ecke, wo Chiaras Bett stand und wo sie auch gestorben ist, liess uns erahnen, wie einfach sie gelebt haben muss. Ein Zvieri im Olivenhain oberhalb von San Damiano, ein Ballspiel und ein kurzer Sprung ins Dorf hinauf; dann folgte auch schon die

Einstimmung auf den gemeinsamen Besuch der Vesper. Wir lauschten andächtig dem Gesang von vier asiatischen Nonnen. Danach stillsitzen, in sich hinein hören, Gedanken kommen und gehen lassen – eine Wohltat für die Seele.

Der nächste Morgen begann mit blauem Himmel und eisigen Temperaturen. Gut war eine Wanderung geplant. Das Ziel: Die Einsiedelei „Eremo delle Carceri“. Nach einer halben Stunde alleine auf dem Gebiet der Einsiedelei meldete sich bereits der Magen wieder zu Wort – er wurde „im Stehen“ gefüllt. Danach folgte der Abstieg nach Assisi und dann noch weiter ins Tal hinunter bis zur Basilica Santa Maria degli Angeli. Eine riesige Kathedrale, gebaut rund um die Portiuncola, die kleine von Francesco renovierte Kapelle, hinter der er verstarb. An verschiedenen Posten, die in enger Beziehung zu seinem Leben standen, versuchten wir unserem Leben nachzuspüren.

Während wir in der Kirche waren, wurde unser Chauffeur unweit davon von einer unvorsichtigen italienischen Automobilistin angefahren. Glücklicherweise kam er mit einigen Prellungen und Schrammen davon und konnte uns weiterhin chauffieren.

Bei einem Quizspiel am Abend wurde „altes“ und „neues“ Wissen getestet. An unserem letzten Tag in Assisi stand die Erkundung der Basilica San Francesco auf dem Programm. Es galt, sich kreative Geschichten zu den Fresken von Giotto in der obersten der dreistöckigen Kirche auszudenken. Am Nachmittag dann stand noch ein Ausflug an: Kurz vor Perugia besichtigten wir den Ipogeo dei Vo-

lumni, eine etruskische Grabstätte aus dem 4. bis 3. Jahrhundert vor Christus. Grabhöhlen und Urnen mit reicher Verzierung versetzten uns in Staunen. Danach hiess es: Perugia entdecken. Ausgerüstet mit Stadtplan und Fotoapparat mussten Sehenswürdigkeiten gefunden und die Gruppe kreativ ins Bild gesetzt werden. Die besten Bilder plus das aussergewöhnlichste Foto wurden am Abend von einer „hochkarätigen“ Jury bewertet und ausgezeichnet. Eines der verlangten Motive war die Bäckerei Sandri mitten im Städtchen Perugia. Wer Glück hatte, traf dort den Seniorchef der Bäckerei – und konnte mit ihm romanisch sprechen. Die Besitzerfamilie stammt nämlich aus Sent, sie besitzt dort noch immer ein Haus und verbringt regelmässig ihre Ferien im Engadin. Im nächsten Jahr wird das 150jährige Jubiläum gefeiert. Dann hiess es Abschied nehmen – nicht nur von Perugia, sondern auch von Assisi. Vielen Dank allen, die diese schöne Reise ermöglicht haben.

> Ursula und Riccarda Mühlemann

1. Kommunionlager Poschiavo

12 muntere Kinder und ihre BegleiterInnen trafen sich zur Fahrt nach Poschiavo ins 1. Kommunionlager. Kaum in Poschiavo angekommen galt es, die Zimmer zu beziehen. Mit Singen, Basteln und mit Arbeiten am Thema vergingen die Stunden nur allzu schnell. Am Samstag bekamen wir Besuch von Herrn Pfarrer Duplain. Beim Ballspiel mit einem, zwei, drei, vier, fünf Bällen die einander übers Kreuz zu-

geworfen wurden, konnte der Herr Pfarrer gleich die Namen der Kinder lernen. Wenn Kinder philosophieren stellen sie die ganz grossen Fragen; so geschehen beim nachmittäglichen Spaziergang. Was war eigentlich zuerst; die Welt oder Gott, oder war Gott vor der Welt? Schwierig sich das vorzustellen. Gott ist grösser als alles, was wir uns vorstellen können. Ja und die Zeit, als das alles geschah, die ist unendlich; wie Kinder zu sagen pflegen, hundertmillionentausend oder so... Am Abend dann der feierliche Fussmarsch zur Kirche San Pietro. Wenn Zeit, Raum und Dunkelheit stimmen, kommen weitere Fragen. Kinder beobachten ganz genau. Warum hat es hier kein ewiges Licht? Ist dieser Altar auch aus Stein? Gibt es hier keine Orgel? usw.

Frederick, der Mäuserich in unserer Lagergeschichte, sammelte nicht fürs leibliche Wohl, er sammelte den etwas anderen Notvorrat, von dem jedoch während des langen Winters in der kalten Mauer alle profitieren konnten. So hoffen doch auch wir, dass dieses Lager in irgendeinem Ecklein gut aufbewahrt wird und so einem kleinen Vorrat gleichkommt, der dann und wann angeknabbert werden kann. Einen ganz herzlichen Dank ans Begleiteteam, Alfonso, Patrick, Zelia und Heidi.

> U. Mühlemann

Zum Advent

Advent heisst; Gott klopft bei uns an. Weihnachten heisst; Gott holt uns ab, egal, wo wir sind. Jedes Mal, wenn wir versuchen die Spuren Gottes in unserem Leben zu entdecken, dann ist Weihnachten.

Die katholische Pfarrei Samedan/Bever wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Erfolg im neuen Jahr.



Cor mixt

Il Cor mixt ho cumanzo cul nouv an da chaunt

Scu üsito il prüm marculdi zieva las vacanzas d'utuon ho salvo il Cor mixt sia radunanza generela, dand il prüm ün sguard inavous sün l'an da chaunt scuors. Düraunt quel s'ho raduno il Cor a 28 provas da chaunt ed a ses occurrenzas specielas scu sun p. ex. il battaisem dad ün disc cumpact, la partecipaziun a la festa da chaunt da la Svizra interna a Sviz, las nozzas dad üna commembra ed oter pü. In media sun stedas frequentedas las provas e'ls oters arrandschamaints dad 83.7 % da las commembras e'ls commembers. La megldra preschentscha haun gieu ils bassists cun 87.3%. In sieu rapport annuel ho lascho passer revista la presidenta dal Cor, Claudia Sutter, ils evenimaints scuors düraunt l'an da chaunt e menziuno in speciel la festa a Sviz cul viedi da cumpagnia, chi ho mno illa regiun dal Gotthard. L'andamaint da la festa ho relascho tar bgers commembers e bgeras commembras sentimaints ün pô divers, scu cha s'ho pudieu udir a la radunanza. Per regla as giaja ad üna festa da chaunt eir per udir las contribuziuns dals oters cors. Quicò nun es però sto pussibel per manchaunza da lö illas selas da producziun. Ün plain success es però steda la registraziun e'l battaisem dal disc cumpact „Grazcha“ cun ouvras da Mozart, üna coproducziun dals Engadiner Ländlerfründa cul Cor mixt. – Causa la demischiun da Duri Zisler scu commember da la suprananza es gnieu tshernieu Curdin Kasper scu sieu successur. Il program da l'an da chaunt nouv prevezza in favrer üna saireda da cumpagnia cul Cor viril ed in avrigl u in gün ün viedi da cumpagnia a Puntina cun la visita dad ün concert. Ala festa da vschi-nauncha la fin lügl/principi avuost saregia il Cor darcho preschaint cun ün stand. – La dirigente, Ladina Simonelli, ho preschanto ün rapport positiv da l'an da chaunt scuors. Ella es eir cuntainta culla frequentaziun da las provas. Las sfidas da quist inviern peran dad esser ün pô main

grandas causa cha nu s'ho da's preparer per üna festa da chaunt. Üna surpraisa agreabla es steda pel Cor la prüma prova da chaunt cun üna mezza dunzaina da chantaduras e dafatta dad ün chantatur nouv.

EHC Samedan

Erste Mannschaft

Erstmals konnte die Mannschaft das Vorbereitungsturnier im Bergell für sich entscheiden. Nach zwei gewonnen Gruppenspielen gegen Bregaglia und Valle Maggia wurde Poschiavo im Halbfinal und der HC Bregaglia im Final besiegt. Die Grundlagen für einen guten Meisterschaftsstart waren gelegt.

Die erste Partie der Saison in Zernez konnte der EHC Samedan knapp gewinnen. Die Samedner gingen bis zur 8-ten Minute 2:0 in Führung. Zernez erzielte noch im ersten Drittel den Anschlusstreffer. Nachdem das Mitteldrittel 2:2 ausging, blieb das Schlussdrittel torlos. Samedan gewann somit mit 4:3. Die weiteren beiden Novemberspiele gegen Celerina fanden nach Redaktionsschluss statt. Im Dezember stehen die Spiele gegen Albula (6.12. – 17 Uhr Sper l'En), Bregaglia (12.12. – auswärts), Silvaplana (19.12. – 20 Uhr Sper l'En) und Poschiavo (26.12. – 20 Uhr Sper l'En) auf dem Programm.

Senioren

Die Senioren begannen im November mit dem Eistraining. Die ersten Spiele der Coppa Allegra finden im Dezember statt und werden alle auswärts ausgetragen: Bregaglia (2.12.), Poschiavo (10.12.), Celerina (13.12.) und Champfèr (27.12.).

FUTURAsamedan

Einladung zur Veranstaltung „Wie entstehen unsere Langlaufloipen?“
Wie entstehen unsere Langlaufloipen? Wie wird der Kunstschnee für unsere Loipen hergestellt? Woher kommt das Wasser dafür? Worauf muss man bei der Loipenpräparation achten? Und wie viele Stunden fährt ein „Loipen-Fahrer“ jeden Winter, damit wir von optimalen Langlaufloipen profitieren können?
Interessiert es Sie, wie unsere Langlaufloipen zustande kommen und was alles dahinter steckt, damit wir während der ganzen Wintersaison fantastische Loi-

pen in Samedan und Umgebung nutzen können? Dann besuchen Sie mit uns das Langlaufzentrum in Samedan, erfahren Sie Interessantes über die Infrastruktur und stellen Sie einem Loipenfahrer Ihre Fragen!

Wann

Sonntag, 20. Dezember 2009, 16 Uhr

Wo

Langlaufzentrum Samedan

Was

Informationen und Besichtigung Infrastruktur Langlauf Samedan
Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie!
FUTURAsamedan www.futurasamedan.ch,
info@futurasamedan.ch

Giuventüna da Samedan

San Niclò

La Giuventüna da Samedan spordscha eir quist'an ün servezzan da San Niclò e Schmutzlis. Scha vus, chers genituors, vulais, cha voss iffaunts clappan visitas in dumengia, il 6 december dal hom barbus e dal Schmutzli, lura as pudais annunzcher tar Fabio Cramerer (079 762 90 30, telefoner per plaschair la saira).

Die Giuventüna da Samedan bietet auch dieses Jahr einen Nikolaus- und Schmutzli-Service an. Wollt ihr, liebe Eltern, dass am Samstag, 6. Dezember, der Nikolaus und der Schmutzli eure Kinder besuchen, dann meldet euch doch bei Fabio Cramerer (T 079 762 90 30, bitte am Abend anrufen).

Chaunt da Nadel

La tradiziun dal Chaunt da Nadel da la Giuventüna da Samedan es già sur 200 ans veglia. Eir quist'an chantarò la Giuventüna ils 24 december, dimena la saira da Nadel, suot las fnestras. Il cortegi:

17 h

Chesa da fliamaint

17.30 h

Dmura per attempo

18.30 h

Ospidel

19.30 h

Plazzin (Central)

19.45 h

Bügl da la Nina (davaunt la Chesa Zangger)

20 h

Cruscheda Chiss – Puoz

20.30 h

Baselgia Cattolica

21.15 h

Plazzet (davaunt la Chesa Cumünela)

21.30 h

Plaz

La Giuventüna da Samedan s'allegra sün
bgeras uraglias chi taidlan al chaunt
sonor!

Judo Club Samedan

Der Judo Club Samedan weiterhin auf Erfolgskurs!

Als 31. Oktober ho gieu lö a Cuira il finale dal Piccolo-Cup 2009. Ils judocas da Samedan sun eir stos da la partida ed haun cumbattieu cun savida e grand ingaschamaint. A la fin da quist turnier ho que do la rangaziun da tuot ils nouv turniers da quist an. Ils Samedrins haun ragiunt excellents resultats cunter lur adversaris dals clubs da Glion, Trun, Moesa, Vuorz, Mustér, Tavo e Cuira. Il club da judo gratulescha a sias atletas ed a sieus atlets cordielmaing per lur stupendas prestaziuns:

1. rang: Valentina Fürst (plus 1. rang premi da tecnica)
3. rang: Anuschka Sacks
6. rang: Pascal Martin
7. rang: Corsin Duchêne
10. rang: Tiziano Demonti (melgrò üna posa causa ferida)

Am 31. Oktober fand in Chur das Finale des Piccolo-Cups statt. Der Judo Club Samedan war an diesem letzten von insgesamt neun Turnieren mit fünf Kindern vertreten. Begleitet wurden sie von den Trainern Manuel Martin und Simon Tschumper.

Maggi Sonder vom Gastgeber Club Chur informierte die Anwesenden über den Ablauf des Rankings. Christian Venzin vom JC Ilanz leitete das intensive Aufwärmprogramm für die Judokids. Die meisten Kinder hatten keine Mühe, konditionell und technisch bei den Übungen mitzuhalten, doch beim abschliessenden Koordinationssteil stiessen viele an ihre Grenzen. Die Coachs aus Ilanz, Trun, Moesa, Waltensburg, Disentis, Samedan, Davos, und Chur werden sicher in Zukunft wieder vermehrt solche Übungen ins Training einbauen. Die Kämpfe für die Samedaner Judoka verliefen wie folgt:

Jahrgang 1999:

Anuscha Sacks (bis 33 kg) gewann den ersten Kampf mit Yuko und unterlag danach mit knappem Entscheid dem Teamkollegen Pascal Martin. Die dritte Be-

gegnung konnte sie wieder für sich verbuchen. Corsin Duchêne (über 40 kg) entschied Kampf eins und zwei mit Yuko Wertungen für sich. Ursin Adank (bis 30 kg) konnte gegen den deutlich schwereren Waltensburger mit einem sauberen Ippon (Wurf) gewinnen. Es gelang ihm danach jedoch trotz enormem Einsatz nicht, den erfahrenen Judoka aus Moesa zu besiegen.

Jahrgang 1998:

Valentina Fürst (bis 33 kg) unterlag der Kämpferin aus Moesa in einem sicheren Festhalter am Boden. Auch gegen die Ilanzerin vermochte sie nicht zu punkten. Aber im dritten Kampf gelang ihr ein souveräner Ippon Sieg nach gerade mal 3 Sek. auf der Matte. Pascal Martin (bis 28 kg) glückte gleich zu Beginn ein Waza ari-Sieg. Die nächste Auseinandersetzung mit seiner Clubkollegin Anuscha entschied er, wenn auch knapp, für sich. „Klar Schiff“ machte er im 3. Kampf dann mit einer Ippon Wertung. Tiziano Demonti konnte leider infolge einer Verletzung nicht am Finale teilnehmen.

Endwertung der Piccolo Turniere 2009

Die sensationelle Endwertung aller Piccolo Turniere 2009 sieht für die Samedner folgendermassen aus:

1. Rang: Valentina Fürst (plus 1. Rang Technikerpreis)
3. Rang: Anuscha Sacks
6. Rang: Pascal Martin
7. Rang: Corsin Duchên
10. Rang: Tiziano Demonti (infolge Verletzungspause)

Alle Kinder erhielten eine Erinnerungsmedaille. Für Alessandro Martin, der mit Jahrgang 2001 ausser Konkurrenz teilgenommen hatte, gab's ein hübsches Erinnerungsgeschenk.



Der Judo Club gratuliert den erfolgreichen Athletinnen und Athleten ganz herzlich zu ihren tollen Leistungen!



Weitere Infos und Bilder gibt's unter www.judosamedan.jimdo.com.

Männerriege Samedan

Sektionsversammlung; Finanzen gut-Nachwuchs fehlt!

Der Präsident Thomas Widmer eröffnete um 19.30 Uhr die 102. Sektionsversammlung und begrüßte die 15. erschienenen Mitglieder im Hotel Des Alpes. In seinem Jahresbericht erwähnte er die verschiedenen Aktivitäten des vergangenen Vereinsjahres. Einige Outdoorveranstaltungen fielen dem schlechten Wetter zum Opfer oder wurden mangels Teilnahme abgesagt. Wie schon in früheren Jahren war auch diesmal das Grosshallen-Faustballturnier, trotz weniger Teilnehmer, ein Erfolg. Wie schon früher angekündigt, möchte er sein Amt aus beruflichen Gründen abgeben und stellt seinen zu wählenden Nachfolger gleich vor.

Der Oberturner Werner Gauderon kam in seinem Bericht ebenfalls auf die vielen Events zu sprechen: Velotour ins Vinschgau, die gute Laune auf der Turnfahrt in die Zentralschweiz, der traditionelle FamilienZigeuner am Betttag usw. Das Sommerprogramm wurde diesmal ausgelassen, da die Teilnahme in den vergangenen Jahren zu wünschen übrig liess. Im Gegensatz zu den speziellen Veranstaltungen waren die Turnstunden nur mässig bis schlecht besucht. Mit einem Durchschnitt von 5,7 Personen/pro Abend lässt sich kein geregeltes Turnen mehr aufrechterhalten. Trotzdem will er auch mit 2 Turnern das Programm durchziehen. Es wird nicht einfach sein diese negative Tendenz aufzu-

halten. Ohne Nachwuchs steht die Zukunft der Riege auf wackeligen Beinen. Zudem forderte er die Versammlung auf sich Gedanken über eine Nachfolge seines Amtes zu machen.

Der Kassier Elio Pedretti erläutert den Kassabericht. Seinen Ausführungen zufolge sieht die finanzielle Lage trotz weniger Einnahmen sehr gut aus. Wichtigster Posten ist, dank grosszügiger Sponsoren, das Hallen-Faustballturnier.

Ausser dem Präsident bleibt der Vorstand im Amt und wird bestätigt. Als neuer Vorsitzender wird der vorgeschlagene Gregor Rominger mit Applaus gewählt. Das neue Jahresprogramm wird vorgestellt und beinhaltet im Grossen und Ganzen die bereits seit Jahren bestehenden Aktivitäten, wie Curlingturnier, Racletteabend, Vелоtour, Zigeuneressen, usw. Das Sommerprogramm soll wieder aufgegleist werden. Der Riegenleiter hofft auf Vorschläge und erwartet auch eine rege Beteiligung. Das Hallen-Faustballturnier feiert nächstes Jahr das zwanzigjährige Bestehen. Das OK wird sich damit befassen. Die Turnfahrt wird uns Ende Juni zwei Tage ins Appenzellerland entführen – die Organisatoren sind bestimmt.

Einige Diskussionen entstanden betreffend Jugendförderung im Turnverein. Es gilt nun diese Probleme anlässlich der Generalversammlung des TV zur Sprache zu bringen. Der fleissigste Turner Elio Pedretti wurde vom Oberturner mit einem Präsent belohnt. Um 21.10 Uhr konnte der scheidende Präsident die Versammlung schliessen, nicht ohne die Turner aufzufordern, die Turnstunden am Mittwochabend nun wieder regelmässig zu besuchen. Dank der guten Finanzlage wird der traditionelle Imbiss von der Kasse übernommen. Wann die Letzten das Lokal verlassen, ist nicht bekannt.

Biblioteca da Samedan/Bever

Neuanschaffungen in der Biblioteca Samedan / Bever

Liebe/r Lesefreund/in:

Folgende Medien haben wir für Sie neu eingekauft:

Für Erwachsene



„Engel im zweiten Lehrjahr“ von Eveline Hasler; Bevor Engel ihre Ausbildung abschliessen und in die himmlischen Heerscharen aufgenommen werden, dürfen sie nochmals einen Abstecher auf die Erde machen. Der übermütige Jungengel Eleusius reist nach New York, kapert einen Lift im Rockefeller Center, rettet Rosy vor einem missionarischen Verehrer und macht eine spektakuläre Flugeinlage. Dabei schlägt er mit seinen Engelskräften gehörig über die Stränge. Wird Petrus ein Auge zudrücken? Für die Dauer einer Geschichte voller Heiterkeit und Wunder lässt Eveline Hasler, eine der profiliertesten Autorinnen der Schweiz, ihre Leser auf Wolken schweben.

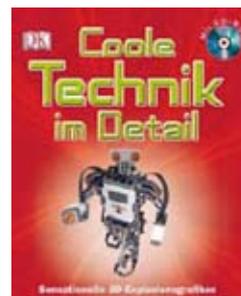


„Das Schönste, was ich sah“, Roman von Asta Scheib; Als Giovanni Segantini sich an der Akademie Brera einschreibt, hat er eine alpträumhafte Kindheit und Jugend hinter sich. Er ist abgerissen, hungrig und hat kein Geld. Trotzdem wird er der engste Freund Carlo Bugattis, eines reichen Mailänder Bürgersohnes, der auch an der Brera studiert und schon einen Namen als Möbelbauer hat. Carlos' schöne, verwöhnte Schwester Luigia verliebt sich in den scheuen Giovanni, der zum Erstaunen aller in der Akademie einen Preis nach dem anderen bekommt. Der Maler und Luigia werden ein Paar und haben zusammen vier Kinder. Es ist ein turbulentes Leben, aber Luigias Hingabe an Giovanni's Künstlertum und seine unerschütterliche Liebe zu ihr wappnen sie gegen alle Widrigkeiten.

Für Jugendliche

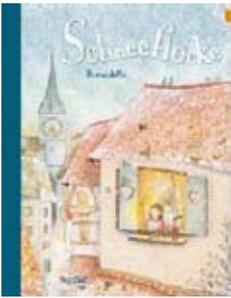


„Im Schatten des Zitronenbaums“, ein Roman aus Südafrika von Kagiso Lesego Molepe; Die Apartheid trennt das Leben der Schwarzen und der Weissen in Südafrika. 1990 bröckelt das System zunehmend und es gibt die ersten „gemischten“ Schulen. Tshidiso ist stolz und verunsichert zugleich an ihrem ersten Schultag auf dem Gymnasium in der Stadt. Sie kannte bisher nur das Leben im Township. Nun sitzt sie zusammen mit Weissen im Klassenzimmer. Aber auch die anderen schwarzen Mädchen sind anders als sie. In einer Sportstunde kommt es zum Ausbruch zwischen den Mädchen, Tshidiso wird beschimpft und im Nu ist die ganze Schule in Aufruhr.



„Coole Technik im Detail“, sensationelle 3D-Explosionsgrafiken, von Chris Woodford; Technik, wie man sie noch nie gesehen hat! Die speziell für dieses Buch erstellten 3D-Computergrafiken enthüllen das Innenleben modernster Technologie auf einzigartige Art und Weise. Ob Play Station oder Flugzeug, E-Gitarre oder Windkraftwerk: Als sei eine Explosion in ihrer Bewegung stehen geblieben, werden alle Einzelteile bis ins letzte Detail sichtbar gemacht. Vier doppelt ausklappbare Seiten setzen ein Spaceshuttle und eine Kamera besonders eindrucksvoll in Szene. Die informativen Texte erklären ganz genau, wie die einzelnen Geräte funktionieren und zeigen, welche Bedeutung die verschiedenen Technologien für unser Leben haben. Mit spektakulären Computeranimationen auf CD-ROM.

Für Kinder



„Schneeflocke“, von Bernadette; Ungeduldig wirbeln die Schneeflocken durch die Luft und warten darauf, dass sie endlich losfliegen dürfen. In Bernadettes po-

etischer Geschichte hat jede Schneeflocke einen Wunsch, wohin sie fliegen möchte. Die eine zieht es auf die Spitze eines hohen Berges, und die nächste möchte ihre Familie auf dem Nordpol besuchen. Nur die kleinste Schneeflocke hat einen etwas anderen Traum. Sie möchte an die Wärme. Und so fliegt sie, bis sie auf einem Fenstersims landet. Dort lässt sie sich nieder und wartet sehnsüchtig auf den ersten wärmenden Sonnenstrahl. Eine wunderbare Geschichte über Vergänglichkeit und Neubeginn.



„Mach was im Winter“, von Anita van Saan und Tom Dahlke; 222 Experimente, Spiele und Bastelideen für kalte Wintertage.

Samichlaus- und Weihnachtsbücher

Wir haben eine schöne Auswahl an Samichlaus- und Weihnachtsbüchern für Kinder und Erwachsene. Kommen Sie vorbei und suchen Sie sich die passenden Bücher aus. Auf unserer Homepage (www.biblioteca-samedan.ch) veröffentlichen wir übrigens regelmässig alle unsere neu eingekauften Medien.

Veranstaltungen

Mittwoch, 9. Dezember 2009, 15 bis 16 Uhr: Bilderbuchgeschichten zur Weihnachtszeit mit Flurina Plouda Lazzarini

Freitag, 11. Dezember 2009, 18 Uhr: Dîner d'Evolution im Romantik Hotel Chesa Salis, Bever – Zum Ausklang des Darwin-Jahres. Eine kulinarisch-wissenschaftliche Reise zur Geschichte der Lebewesen unter der Führung von Dr. Ueli Hartwig, Brigitte Hartwig, Dr. David Jenny, Küchenchef Ueli Marti und dem Chesa Salis-Team; Kosten CHF 95 für ein 4-Gang-Menü, inkl. Wein und Getränke; Anmeldung erforderlich

bis 6. Dezember 2009 unter T 081 851 16 16 oder über reception@chesa-salis.ch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Brigitte Hartwig, Marlene Gehwolf und Flurina Plouda Lazzarini;
E-mail: biblioteca@samedan.ch,
T 081 851 10 17.

Da Privats – Von Privaten

Änderungen in der Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair

Führungswechsel bei der Geschäftsstelle Samedan der Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair: Der bisherige Leiter Gregor Rominger übergibt die Leitung seinem Nachfolger Reto Roner. Reto Roner arbeitet seit 5 Jahren bei der Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair und ist als Leiter Kreditberatung Stellvertreter für das Kreditgeschäft im Oberengadin und dem Bergell zuständig. Neu hat er zusätzlich die Verantwortung für die Geschäftsstelle in Samedan übernommen.

Das Team der Banca Raiffeisen Engiadina



Val Müstair in Samedan:

(v.l.n.r.) Rico Puorger, Kundenbetreuer, Rosanna Bronzini, Kreditberaterin, Sara Gallati, Kundenbetreuerin, Amalia Fallet Gross, Mitarbeiterin Kreditadministration, Milena Städler, Finanzberaterin, Reto Roner, Leiter Kundenbetreuung Samedan. Auf dem Foto fehlt David Franke, Mitarbeiter Kreditadministration

Die Samedner des Jahrgangs 1944 in Festlaune

Wenn man schon 65 Jahre alt wird, dann ist dies sicher ein Grund, ein Fest zu feiern. Die Samedner des Jahrgangs 1944 ta-

ten dies in zweifacher Hinsicht, nämlich vom 23. bis 25. Oktober im Rahmen einer Klassenzusammenkunft und nur eine Woche später mit einem gemütlichen Abend aller 44-er, welche zurzeit in Samedan wohnhaft sind.

Während die im Engadin wohnhaften 1944-er Klassenkameraden der Dorfschule Samedan sich in regelmässigen Abständen (mindestens einmal im Jahr) treffen, findet für alle Mitschülerinnen und Mitschüler dieses Jahrgangs seit 1974 alle fünf Jahre eine offizielle Klassenzusammenkunft statt. Nachdem alle vorangegangenen Zusammenkünfte jeweils 2 Tage dauerten, waren die Organisatoren der Ansicht, dass es angebracht wäre, mit 65 Jahren das traditionelle Treffen ausnahmsweise auf 3 Tage auszudehnen, unter dem Motto „*ils Samedrins dal 1944 vaun in viedi*“.

Sieben femnas und sechs mes-chels – wie wir als Kinder jeweils das andere Geschlecht titulierten – versammelten sich am Freitag, 23. Oktober nachmittags auf dem Bahnhof Zernez. Das Postauto führte die gutgelaunte Gesellschaft über den Pass dal Fuorn ins Vinschgau zum Bahnhof Mals, wo die Vinschger Bahn für den Weitertransport nach Marling bereitstand. Die Bahn stand tatsächlich bereit, nur teilte der Postautochauffeur während der Reise über den Offenpass seinen Passagieren mit, dass die Weiterfahrt mit der Bahn infolge eines Streiks des Bahnpersonals zwar gesichert sei, nur wisse man nicht, wann der Streik beendet sein würde. In Mals angekommen, konnte uns niemand sagen, wann genau der Zug abfahren würde, man rechne etwa mit 1 ½ Stunden Verspätung, hiess es. Also gingen die Samedrins eben ins Bahnhofbuffet, um sich einen Apéro zu genehmigen. Kaum war dieser serviert, kam Hektik auf: es wurde plötzlich verkündet, dass der Zug in wenigen Minuten abfahren würde. Also schnell austrinken, bezahlen, aufs Perron eilen und den Zug besteigen. Schlussendlich fuhren wir mit nur etwa drei Minuten Verspätung auf den publizierten Fahrplan ab in Richtung Meran. Die allerwenigsten mitfahrenden Samedrins waren vorher schon mit der im 2005 wiedereröffneten Vinschger Bahn gefahren. Umso mehr waren alle sehr angetan von der herrlichen Aussicht, die sich von derjenigen von der Autostrasse ganz deutlich und wohltuend abhebt. Angetan waren alle auch vom modernen Rollmaterial dieser auferstandenen Bahn und natürlich auch ein wenig

stolz, denn das Rollmaterial wurde in der Schweiz fabriziert.

Fast auf die Minute genau hielt der Zug auf dem Bahnhof Marling (letzte Station vor Meran). In wenigen Fussminuten erreichten wir das Hotel Kristall, wo eine knappe Stunde Zeit blieb, um das Zimmer zu beziehen und sich noch etwas frisch zu machen. Dem Aperitif folgte ein ausgezeichnetes Nachtessen, begleitet natürlich von einigen Flaschen allerbesten Südtiroler Weins und einem einheimischen Edelbrand. Die Stimmung war ausgezeichnet; es wurde viel erzählt, es fielen viele Witze und es wurde auch gesungen, wie es die 44-er an ihren Treffen immer zu tun pflegen. Offensichtlich tönten die Lieder nicht mehr so gut wie auch schon, jedenfalls meinte eine im Hotel wohnende deutsche Touristin, dem Chor würden vermehrte Gesangsproben keinesfalls schaden. Dass wir mittlerweile nicht mehr ganz die Jüngsten sind, merkte man daran, dass mehrere kurz nach Mitternacht und die allerletzten „Hocker“ bereits um viertel nach zwei ihre Zimmer aufsuchten. Am Samstag, nach einem reichhaltigen Frühstück, ging es per Bahn nach Meran zu einem Stadtrundgang, und für die einen ein Shopping (insbesondere Südtiroler Speck), während die anderen sich das neue Thermalbad, errichtet vom Stararchitekten Matteo Thun, anschauten. Um die Mittagszeit führte der Stadtbus die Samedrins zum Schloss Trauttmansdorff, wo sich einer der schönsten botanischen Gärten von ganz Europa befindet. Nach rund zwei Stunden Besichtigung der Anlagen und einer kurzen Rast im Schlossrestaurant folgte noch die Besichtigung des Touriseum, welches sich in den Räumlichkeiten des Schlosses befindet. Dieses Museum, welches den Beginn und die Entwicklung des Fremdenverkehrs im ganzen Tirol (also nicht nur im Südtirol) auf eindruckliche Art in Text, Bild, Ton und mit ausgezeichneten Exponaten darstellt, bildete für die Engadiner, die den Fremdenverkehr aus eigener Erfahrung kennen, den Höhepunkt der Reise. Am späteren Nachmittag kehrten alle zurück ins Hotel Kristall, rundum zufrieden und glücklich über das Erlebte. Dem Nachtessen mit vielen herrlichen Spezialitäten aus dem Südtirol folgten noch einige Stunden geselligen Zusammenseins. Aber da merkte man erneut, dass wir nicht mehr zwanzig Jahre alt sind: kurz nach Mitternacht waren fast alle in ihren Zimmern.

Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück blieb noch etwas Zeit, auf der Hotelterrasse das herrliche und warme Wetter bei einem Apéro zu geniessen. Wenige Minuten vor Mittag fuhr der Zug in Marling ab nach Mals, wo das Postauto die Samedrins zurück nach Zernez führte. Dort galt es, von den Unterländern Abschied zu nehmen; diese reisten via Vereina an ihre Wohnorte, während die im Engadin Wohnenden mit der Bahn nach Samedan fuhren, wo sie sich im Bahnhofbuffet noch einen letzten Umtrunk genehmigten, bevor sie zu ihren Familienangehörigen zurückkehrten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 44-er Klassentreffens vor dem Touriseum Genau eine Woche später, am 30. Oktober abends, versammelten sich die in Samedan niedergelassenen Einwohnerinnen und Einwohner des Jahrgangs 1944 zu ihrem dritten Jahrgängertreffen. Von den 48 in Samedan wohnhaften 44-ern haben deren 24 (also die Hälfte) der Einladung der Organisatoren Folge geleistet. Obwohl die meisten sich gegenseitig schon kannten (viele waren bereits an den Tref-

fen 1999 und 2004 zugegen) tauchte doch das eine oder andere neue Gesicht auf, so dass der Auftakt mit Apéro im Restaurant Terminus die beste Gelegenheit bot, sich kennenzulernen. Nach dem Apéro marschierten alle zum Restaurant Sper l'En, wo ein ausgezeichnetes Nachtessen auf die gutgelaunten 44-er wartete. Es wurde diskutiert, gelacht und zu den Klängen eines Ländler-Duos fleissig getanzt. Die Zeit verstrich in Windeseile, wobei noch zu erwähnen ist, dass das fröhliche Beisammensein nach Beendigung der musikalischen Darbietungen des Ländler-Duos noch keineswegs zu Ende war. Im Gegenteil: das eifrige Diskutieren bei einem guten Glas Wein ging munter weiter. Müde und zufrieden verabschiedete sich der Berichterstatter mit seiner Gattin gegen 2.30 Uhr, nicht ohne beim Verlassen des Restaurants Sper l'En noch festzustellen, dass einige – darunter auch Damen – noch keinerlei Anstalten machten, das Lokal zu verlassen. Zwei Tage später war dann zu vernehmen, dass die letzten Hocker erst nach 4 Uhr den Nachhauseweg angetreten haben.

> Claudio Chiogna



events

Gästeinformation

Infurmaziuns per giasts
December nr. 12/2009

Veranstaltungskalender Monat Dezember in Samedan

Datum	Zeit	Beschreibung	Ort
1. Dez 09	14.30 – 16.30	Kinderartikelbörse	Vis-à-vis Chesa Ruppanner
1. Dez 09	16.30 – 17.30	Ludothek, die Spielzeugausleihe	Surtor 8
1. Dez 09	20.45 – 22.30	Tanzen für alle	Sela Puoz
2. Dez 09	9.00 – 10.00	Pilates, Einsteigerkurs	Kirchgemeindehaus
2. Dez 09	19.30 – 20.30	Informationsabend im Geburtshaus Engadin	Geburtshaus Engadin, Cho d'Punt 40
2. Dez 09	9.30 – 17.00	Speak and Ski Engadin (Dezember/Januar)	www.english-outside.com
2. Dez 09	19.30 – 22.00	Töpfern	Atelier, Via Retica 26
2. Dez 09	19.30	Texas Hold'em Poker	Rivers Club, Chiss 7
3. Dez 09	09.00 – 10.30	Kinderartikelbörse	Vis-à-vis Chesa Ruppanner
3. Dez 09	16.00 u. 17.00	Kulturarchiv Oberengadin, Führung	Chesa Planta
4. Dez 09	15.00 – 18.00	Eröffnung der neuen Galerie Palü mit Engadiner Berggemälden in Öl von Lukas R. Vogel	Galerie Palü, San Bastiaun 2
4. Dez 09	16.30 – 17.30	Ludothek, eine Spielzeugausleihe	Surtor 8
4. Dez 09	18.00 – 06.00	Volleyballnacht der Academia Engiadina	Mehrzweckhalle Promulins
4. Dez 09	19.30	Texas Hold'em Poker	Rivers Club, Chiss 7
5. Dez 09	10.00 – 21.30	Eröffnung Mineralbad & Spa	San Bastiaun 3
5. Dez 09	18.00	Vernissage: Fotoausstellung "Reflex on the road" von Margherita Lazzati aus Mailand	Musik- und Kulturhotel Palazzo Mÿsanus
6. Dez 09	10.00	Gottesdienst mit dem Blockflötenensemble	Dorfkirche
6. Dez 09	16.00 – 20.00	Büchertisch am Nikolausmarkt mit Christlicher Literatur, Kalender, CDs	Kirchgemeindehaus
6. Dez 09	17.00 – 20.00	Nilolausmarkt mit verschiedenen Ständen der Vereine und Gewerbetreibenden, Abendverkauf	Dorfkern Samedan
	17.00	Nikolausfeier mit anschliessendem Laternenumzug durchs Dorf mit dem Nikolaus in der Pferdekutsche	Katholische Kirche
6. Dez 09	17.00	EHC Samedan vs HC Albula	Eisplatz Sper l'En

7. Dez 09	19.30	Lust auf Schach spielen? Dann ab in die	Academia Engiadina
7. Dez 09	19.15 – 20.15	Turnen für Gäste und Einheimische	Mehrzweckhalle Promulins
8. Dez 09	14.30 – 16.30	Kinderartikelbörse	Vis-à-vis Chesa Ruppenar
8. Dez 09	16.30 – 17.30	Ludothek, die Spielzeugausleihe	Surtor 8
8. Dez 09	20.45 – 22.30	Tanzen für alle	Sela Puoz
9. Dez 09	9.00 – 10.00	Pilates, Einsteigerkurs	Kirchgemeindehaus
9. Dez 09	15.00 – 16.00	Bilderbuchgeschichten. Flurina Plouda erzählt Geschichten in Romanisch und Deutsch zur Weihnachtszeit	Biblioteca Samedan/Bever Schulanlage Puoz
9. Dez 09	19.30 – 22.00	Töpfern	Atelier, Via Retica 26
9. Dez 09	19.30	Texas Hold'em Poker	Rivers Club, Chiss 7
10. Dez 09	09.00 – 10.30	Kinderartikelbörse	Vis-à-vis Chesa Ruppenar
10. Dez 09	16.00 u. 17.00	Kulturarchiv Oberengadin, Führung	Chesa Planta
11. Dez 09 – 22. Jan 10	10.00 – 12.00 16.00 – 18.00	Ausstellung des Künstlers Manfred G. Dinnes: "Bilder & Objekte"	Kunstraum Riss
11. Dez 09	16.30 – 17.30	Ludothek, eine Spielzeugausleihe	Surtor 8
11. Dez 09	19.30	Texas Hold'em Poker	Rivers Club, Chiss 7
12. Dez 09	09.00	Saisoneröffnung Skilift Survih	www.pizot.ch
13. Dez 09	10.00	3. Advent Gottesdienst	Dorfkirche
14. Dez 09	19.30	Wir spielen Schach	Academia Engiadina
14. Dez 09	19.15 – 20.15	Turnen für Gäste und Einheimische	Mehrzweckhalle Promulins
15. Dez 09	14.30 – 16.30	Kinderartikelbörse	Vis-à-vis Chesa Ruppenar
15. Dez 09	16.30 – 17.30	Ludothek, die Spielzeugausleihe ist offen	Surtor 8
15. Dez 09	20.45 – 22.30	Tanzen für alle	Sela Puoz
16. Dez 09	9.00 – 10.00	Pilates, Einsteigerkurs	Kirchgemeindehaus
16. Dez 09	08.30	Schneeschuhtour (2,5 Std), Anmeldung bis Mo. 16 Uhr	Langlaufzentrum Samedan
16. Dez 09	19.30 – 22.00	Töpfern	Atelier, Via Retica 26
16. Dez 09	19.30	Texas Hold'em Poker	Rivers Club, Chiss 7
17. Dez 09	09.00 – 10.30	Kinderartikelbörse	Vis-à-vis Chesa Ruppenar
17. Dez 09	16.00 u. 17.00	Kulturarchiv Oberengadin, Führung	Chesa Planta
17. Dez 09	16.30	Museum über Wohnkultur, Führung	Chesa Planta
17. Dez 09	14.00 – 16.30	Biblioteca rumauntscha	Chesa Planta
18. Dez 09	16.30 – 17.30	Ludothek, die Spielzeugausleihe ist offen	Surtor 8
18. Dez 09	19.30	Texas Hold'em Poker	Rivers Club, Chiss 7
19. Dez 09	12.30 – 14.30	Skating Kurs für Anfänger und Wiedereinsteiger (total 4 Stunden)	Langlaufschule Samedan

19. Dez 09	20.00	EHC Samedan vs Silvaplana–Segl	Eisplatz Sper l'En
20. Dez 09	10.00	4. Advent Gottesdienst	Dorfkirche
20. Dez 09	12.30 – 14.30	Skating Kurs für Anfänger und Wiedereinsteiger (total 4 Stunden)	Langlaufschule Samedan
21. Dez 09	15.30	Dorfführung mit anschliessendem Apéro	Tourist Information
21. Dez 09	19.30	Wir spielen Schach	Academia Engiadina
21. Dez 09	19.15 – 20.15	Turnen für Gäste und Einheimische	Mehrzweckhalle Promulins
22. Dez 09	14.30 – 16.30	Kinderartikelbörse.	Vis-à-vis Chesa Ruppaner
22. Dez 09	16.30 – 17.30	Die Ludothek ist offen	Surtor 8
22. Dez 09	20.45 – 22.30	Tanzen für alle	Sela Puoz
23. Dez 09	9.00 – 10.00	Pilates Einsteigerkurs	Kirchgemeindehaus
23. Dez 09	08.30	Schneeschuh Tour (2,5 Std), Anmeldung bis Mo. 16 Uhr	Langlaufzentrum Samedan
23. Dez 09	19.30 – 22.00	Töpfern	Atelier, Via Retica 26
23. Dez 09	19.30	Texas Hold'em Poker	Rivers Club, Chiss 7
24. Dez 09	10.00	Chaund da Nadel – Giuventüna da Samedan	Dorf Samedan
24. Dez 09	09.00 – 10.30	Kinderartikelbörse	Vis-à-vis Chesa Ruppaner
24. Dez 09	16.00 u. 17.00	Kulturarchiv Oberengadin, Führung	Chesa Planta
24. Dez 09	16.30	Museum über Wohnkultur, Führung	Chesa Planta
24. Dez 09	14.00 – 16.30	Biblioteca rumauntscha	Chesa Planta
24. Dez 09	16.30	Bös-chin	Dorfkirche
24. Dez 09	22.00	Musikalisch-meditative Christnachtfeier	Dorfkirche
25. Dez 09	10.00 – 16.00	Eröffnung Iglu Dorf auf	Muottas Muragl
25. Dez 09	10.00	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl	Dorfkirche
25. Dez 09	19.30	Texas Hold'em Poker	Rivers Club, Chiss 7
26. Dez 09	20.30	The Gospel Family in Concert.	Dorfkirche
26. Dez 09	11.00 – 20.30	Ausstellungsreihe des Vereins "kunstruiert" im temporären Eis-Ausstellungsraum IBRIS	Via San Bastiaun 4
26. Dez 09	20.00	EHC Samedan vs Poschiavo	Eisplatz Sper l'En
27. Dez 09	10.00 – 20.30	Ausstellungsreihe des Vereins "kunstruiert" im temporären Eis-Ausstellungsraum IBRIS	Via San Bastiaun 4
27. Dez 09	10.00	Gottesdienst deutsch	Dorfkirche
28. Dez 09	10.00 – 20.30	Ausstellungsreihe des Vereins "kunstruiert" im temporären Eis-Ausstellungsraum IBRIS	Via San Bastiaun 4
28. Dez 09	15.30	Dorfführung mit anschliessendem Apéro	Tourist Information
28. Dez 09	19.30	Wir spielen Schach	Academia Engiadina

28. Dez 09	19.15 – 20.15	Turnen für Gäste und Einheimische	Mehrzweckhalle Promulins
29. Dez 09	17.00	Kasperlitheater – Das Sonnenschloss	Gemeindesaal
29. Dez 09	14.30 – 16.30	Kinderartikelbörse	Vis-à-vis Chesa Ruppenar
29. Dez 09	16.30 – 17.30	Die Ludothek ist offen	Surtor 8
29. Dez 09	20.45 – 22.30	Tanzen für alle	Sela Puoz
30. Dez 09	9.00 – 10.00	Pilates, Einsteigerkurs	Kirchgemeindehaus
30. Dez 09	08.30	Schneeschuh Tour (2,5 Std), Anmeldung bis Mo. 16 Uhr	Langlaufzentrum Samedan
30. Dez 09	19.30	Texas Hold'em Poker	Rivers Club, Chiss 7
31. Dez 09	09.00 – 10.30	Kinderartikelbörse	Vis-à-vis Chesa Ruppenar
31. Dez 09	16.00 u. 17.00	Führung: Kulturarchiv Oberengadin	Chesa Planta
31. Dez 09	16.30	Führung: Museum über Wohnkultur	Chesa Planta
31. Dez 09	14.00 – 16.30	Biblioteca rumauntscha	Chesa Planta
31. Dez 09	20.00	Jahresschlussgottesdienst	Dorfkirche
01. Jan. 10	16.30	Bun di bun an Einladung der Gemeinde Samedan zum gemeinsamen Neujahrsapéro	Plantaplatz

Aktuelles

Samedan Nikolausmarkt

Am 6. Dezember, ab 17 Uhr trifft man sich wieder am traditionellen St. Nikolausmarkt mit Marktständen der Ortsvereine und Geschäfte im Dorfkern von Samedan und Abendverkauf. Ebenfalls um 17 Uhr findet die St. Nikolaus-Feier in der katholischen Kirche statt, danach begleiten die Kinder den St. Nikolaus mit ihren selbstgebastelten Laternen ins Dorfzentrum. Infos über T 081 851 00 60.

San Niclò

Die Giuventüna da Samedan bietet auch dieses Jahr wieder einen Nikolaus und Schmutzli-Service an. Sollen Nikolaus und Schmutzli am Samstag, 6. Dezember, bei Ihnen vorbeischaun, dann melden Sie Ihr Interesse Fabio Cramer (T 079 762 90 30, bitte am Abend anrufen).

Chaunt da Nadel

Am 24. Dezember, Heiligabend, zieht die Giuventüna von 17 bis 21.30 Uhr durchs Dorf und singt Weihnachtslieder für die Bewohner und Besucher der Gemeinde. Die Zeiten, wann die Sänger wo sind, finden Sie unter Vereine, Societed da giuventüna in dieser Ausgabe. Nach dem Singen treffen sich die Jugendlichen noch zu einem gemütlichen Ausklang bei Glühwein.

Und noch etwas von der Giuventüna...

An Silvester hängt die Giuventüna selbstgemalte Plakate im Dorfzentrum auf, welche Ereignisse des vergangenen Jahres darstellen. Meistens sind das Ereignisse, die zum Schmunzeln anregen. Die Bilder werden eine Woche hängen gelassen, damit sie auch ja jeder einmal sehen und lesen kann. Infos unter www.giuventuena.ch.

Bös-chin

Weihnachtsfeier für und mit Kindern (deutsch und romanisch) zusammen mit Eltern, Freunden, Grosseltern und Sozialdiakon Hanspeter Kühni. Weihnachtsspiel der 4. Klasse mit den Katechetinnen Anatina Manatschal und Manuela Kühni.

Anschliessend Weitergabe des Friedenslichtes vor der Kirche, damit Sie das Licht mit den Laternen nach Hause tragen können.

Wann

24. Dezember 2009, 16.30 Uhr in der Dorfkirche.

Kasperlitheater – Das Sonnenschloss



Ein spannendes Zauber Märchen aus dem Tessin

Wer knickt nachts die schönsten Blumen auf der Bergwiese? Was Vittorio, der jüngste der drei Brüder, entdeckt, ist gleichzeitig der Beginn seiner Liebe zur geheimnisvollen Prinzessin Aurelia. Auch sie liebt ihn, ist aber gefangen in der Gewalt eines Ungeheuers. Um Mann und Frau werden zu können, muss Vittorio nicht nur alle Weltgegenden durchstreifen, Riesen besuchen und geheimnisvolle Königinnen befragen, sondern schlussendlich auf dem Vogel Phönix weit ins All hinaus fliegen, wo sein grösstes Abenteuer auf ihn wartet... (ab 5 Jahren).

Regie

Sylvia Peter

Figuren und Spiel

Kurt Fröhlich

Aufführung

29. Dezember 2009, 17 Uhr, im Gemeindesaal Samedan.

Muottas Muragl

Das traditionsreiche Berghotel Muottas Muragl hat im Jahre 2007 seine 100-Jahres-Grenze überschritten, was Anlass gab, eine neue Ära in den alten Gemäuern einzuläuten. Das Gebäude, welches ein Hotel sowie Restaurant beherbergt, erhält

ein neues Kleid und soll für den nächsten, langen Lebensabschnitt fit gemacht werden. Die Wiedereröffnung von Hotel und Restaurant ist auf den 17. Dezember 2010 geplant. Die Betreiberin, Bergbahnen Engadin St. Moritz AG, versucht, das Angebot während der gesamten Umbauphase so gut wie möglich aufrecht zu erhalten. Aus diesem Grund bleibt das Restaurant bis am 28. Februar 2010 normal geöffnet und auch im Sommer 2010 wird ein reduziertes Gastro-Angebot zur Verfügung stehen. Der Hotelbetrieb hingegen wird ab dem 18. Oktober 2009 eingestellt. Der Kinder-spielplatz ist bereits seit diesem Herbst bis zur Wiedereröffnung geschlossen. Bereits heute freuen sich alle Beteiligten, Sie ab dem 19. Dezember 2010 im neuen Berghotel Restaurant Muottas Muragl begrüßen zu dürfen.

Eröffnung Iglu Dorf – Muottas Muragl

An schönster Lage neben der Bergstation Muottas Muragl mit Blick auf die Oberengadiner Seen entsteht in diesem Winter ein Iglu-Dorf der besonderen Art. Zwei grosse Iglus, wunderschön eingerichtet und verziert mit künstlerischen Eisskulpturen, laden vom 25. Dezember 2009 bis zum 28. Februar 2010 zum gemütlichen Verweilen ein – sei es als Zwischenhalt beim Winterwandern, als Stärkung vor der Schlittenfahrt oder zu einem Gourmet-Abend bei Kerzenschein. Die Iglu-Bar offeriert täglich bis 16 Uhr auserlesene Drinks und Snacks. Das Restaurant-Iglu kann auf Vorbestellung gemietet werden (50 Personen, plus 30 Sitzplätze in der Bar). Es bietet nicht nur eine unvergessliche Atmosphäre für Firmenevents oder Vereine, sondern auch kulinarisch Exquisites, denn das Catering übernimmt der Spitzenkoch des Berghotels Muottas Muragl höchstpersönlich. Auskunft T 041 612 27 28 oder www.iglu-dorf.com.

TimeTrack Muntatsch

Nach Abschluss der Saison können die Top Resultate aller Kategorien der Sommersaison 2009 publiziert werden.

Mountainbike

Damen: Christine Moritz, Samedan – 24.24; Pascal Schär, Celerina – 29.33; Marina Franziscus, Samedan – 30.16
Herren: Lukas Buchli, Samedan – 16.19; Andi Haller, Geroldswil – 20.22; Marzell Parpan, St. Moritz – 20.30
Kids: Nicola Hartmann, Zuoz – 21.56; Andrin Schellenberg, Pontresina – 24.26; Luca Franziscus, Samedan – 30.15

Walking

Damen: Sandra Erne, Samedan – 34.29; Rosanna Bronzini, St. Moritz – 35.24; Anita Allemann, Samedan – 36.21
Herren: Daniel J. Meier, Basel – 31.40; Armin Heim, Samedan – 47.30; Hubert Fischer, St. Martin – 1:20.07
Kids: Sophie Erne, Samedan – 31.08; Mirko Andri, Samedan – 35.19; David Walpen, Samedan – 35.38

Jogging

Damen: Stefanie Steinemann, Bonstetten 28.09
Herren: Gian Duri Melcher, Samedan – 18.24; Rolf Pulfer, St. Moritz – 19.25; Reini Pöllinger, Bever – 20.16
Kids: Giovanni Mengotti, Samedan – 24.21; Lukas Pinggera, Pontresina – 24.25; Luca Franziscus, Samedan – 25.27
Das OK TimeTrack Muntatsch gratuliert allen Teilnehmern zu den erbrachten Leistungen und hofft die Sportbegeisterten auch kommenden Sommer auf der Bergstrecke begrüssen zu dürfen.

Vorschau Januar

Bun di bun an Apéro

Freitag, 1. Januar 2010, 16.30 Uhr, traditioneller Neujahrsapéro am Planta Platz, organisiert von der Gemeinde Samedan. Gäste und Einheimische stossen gemeinsam auf das neue Jahr an!

Out of the Blue's Samedan:

Fünfte Ausgabe



Musikfans aller Couleur zückt Eure Agenden und i-phones! In weniger als zwei Monaten reimt sich Blues wieder mal mit Samedan, nämlich vom 22. bis 24. Januar 2010. Dann steigt das beste, weil stimmungsvollste Bluesfestival Südbündens bereits zum fünften Mal und an den bewährten Locations, die da sind: Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Schreinerei Andri Freund und Dorfkirche. Auf dem Programm: viel Live-Blues von jungen Wettbewerbbands und bestandenen Special Guests. Gruppen aus Italien, Deutschland und der Schweiz

werden am fünften „Out of the Blue's Samedan“ zu hören und zu sehen sein. Unter anderen treten auf: Fabrizio Poggi & Chicken Mambo, Marc and the Boiled Crawfish, die Morblus Band sowie das Amanda Tosoni Duo. Details zum Festivalprogramm folgen in der nächsten Padella. Für Gwundrige, die nicht warten mögen: www.samedanblues.ch.

Konzert

The Gospel Family in Concert



Einer der grössten Gospelchöre der Schweiz unter der Leitung von Ingo Stäubli, The Gospel Family, hat sich seinen eigenen Stil geschaffen. Nicht kopierte original Stimmsätze, sondern bon Blues, Rock, Reggae, Soul und Swing durchfluteter Gospel. Kein Event gleicht dem anderen. Die Performance wächst und entsteht während des Konzertes, der Chor nimmt die Stimmungen seines Publikums, des Raumes und der Umgebung auf. Am Samstag 26. Dezember um 20.30 Uhr in der Dorfkirche Samedan. Vorverkauf bei Tourist Information Samedan. Türöffnung und Abendkasse 20 Uhr.

Kunst / Ausstellung

IRBIS

Der Verein KUNSTRUIERT richtet während sechs Wochenenden im Winter 09/10 eine Ausstellungsreihe in IRBIS, dem ersten Kunstraum aus Eis und Schnee, aus. Die Grundidee von IRBIS ist es, einen aussergewöhnlichen temporären Ausstellungsraum zu schaffen und diesen in den kommenden Jahren zu einem festen Bestandteil der Kulturagenda im Oberengadin werden zu lassen. IRBIS macht es sich zum Ziel junge aufstrebende Künstler aus der Schweiz durch eine gemeinsame Ausstellung mit bereits etablierten Künstlern zu fördern. Für diesen Winter konnte der etablierte Berner Künstler Franticek Klossner von diesem Vorhaben begeistert werden. Ein bis zwei Künstler zeigen pro Wochenende ihre Position zum Thema „Eingefroren, Festgehalten? Von der Vergänglichkeit der Identität“.



Genau wie Wasser, das Grundelement des organischen White Cubes, ist Identität nicht gleichbleibend. Sie wird, sie vergeht und wird erneuert. Die einst theologisch und später nationalstaatlich geprägte Identität unterliegt derzeit einem weltweiten Wandel. In Zeiten der Globalisierung wird es für jeden einzelnen immer schwieriger, sich selbst im Kontrast zur Umgebung zu definieren. Niemand kann genau sagen, in welche Richtung sich die Definition des Selbst entwickeln wird. Dies kann einerseits ein Klima des Aufbruchs schaffen, andererseits aber auch Ängste schüren. Das Selbstbild wird aber nicht nur durch äussere Einflüsse immer wieder verändert: Auch innerer Wandel führt oft zu einem neuen Blick auf das eigene Wesen. In der ersten Ausstellungs-

reihe sollen eben solche künstlerischen Positionen gezeigt werden, die vom Werden, Vergehen und Entstehen einer neuen Form der Identität erzählen.

Künstler

Stefan Baltensperger, Bianca Dugaro, Denis Handschin, Franticek Klossner, Mirjam Kradolfer, Alejandro Roquero. Informationen www.kunstruiert.com. IRBIS, Via San Bastiaun 4, Samedan, info@kunstruiert.com, presse@kunstruiert.com.

Ballato & Fleuth

Die beiden Künstler Ballato & Fleuth laden Sie ein, einzutauchen in ihre Welt von gepaarten Gegensätzen. Sie verstehen es, edle Hölzer mit hartem Stahl und Edelmetallen so zu verschmelzen, dass die entstandene Verbindung als Einheit für die Ewigkeit wahrgenommen wird. Es scheint fast so, als ob die seltenen und edlen Steine den besonderen Charakter der Kunstwerke zum ewigen Leben erwecken. Im Winter celebrieren die beiden Künstler und Designer Vernissagen in selbstgeschaffenen Etablissements aus Schnee und Eis, sowie in extravaganter Locations. Um bei gemütlicher Ambiente und bei einem Glas Wein mit den Künstlern über ihre Objekte, Ideen und Möglichkeiten zu reden, vereinbaren Sie bitte einen Termin. T 078 856 60 27 oder info@ballatofleuth.com.

Galerie Riss

Bilder und Objekte von Manfred G. Dignes. Ausserhalb der Öffnungszeiten nach Voranmeldung unter T 081 852 55 58 oder mkoller@riss.ws.

Fotoausstellung im Hotel Donatz

Eine atemberaubende Fotoausstellung aus der Region Oberengadin von Werner vom Berg. Die Ausstellung kann die ganze Wintersaison durch besichtigt werden. T 081 852 46 66 und www.hoteldonatz.ch.

Hotel Palazzo Mýsanus

Persönliche Fotoausstellung „Reflex on the road“ mit Margherita Lazzati



„Reflexe“ steht für „Spiegelungen“, ein Blick ins Innere, ein Blick in die Ferne, für diejenigen die es verstehen zu betrachten – Geschenke des Sonnenlichts.

Die Fata Morgana steht hier als Auslöser für eine Welt, aus einem anderen Blickwinkel. Als Kreativmanagerin in einer Kommunikations- und Werbeagentur arbeitet und lebt Margherita Lazzati in Mailand. Ihre Liebe gilt der Natur im Engadin, ihre Leidenschaft ist die Fotografie. Mit zahlreichen ihrer Fotos hat Margherita Lazzati an nationalen und internationalen Fotowettbewerben teilgenommen. Preise und Auszeichnungen von Juroren und Sponsoren sind der Lohn für ihr Können. Das Bemerkenswerte an den Aufnahmen von Margherita Lazzati ist die Tatsache, dass sie in ihrer Ursprünglichkeit belassen und auf keine Art und Weise bearbeitet worden sind. Mit den 13 Ausstellungsobjekten, wurde auch ein Jahreskalender erstellt, dessen Verkaufserlös vollumfänglich der Veronica Sacchi Stiftung zukommen wird. Die Tätigkeit der Stiftung AVS und ihrer freiwilligen Helfer basiert auf der Clowntherapie in Krankenhäusern, Waisenhäusern, Altersheimen, Behindertenstätten, Justizvollzugsanstalten, Kindergärten und wo immer ein Lächeln gebraucht wird. Ausserdem organisiert AVS humanitäre Missionen im Ausland. www.veronicasacchi.it.

Vernissage

5. Dezember 2009 um 18.00 Uhr.

Ausstellung

bis 7. Februar 2010; täglich von 16 bis 20 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Lukas R. Vogel

Geboren 1959 in Zofingen / AG. Während der Lehrzeit 1976/79 als Augenoptiker, begann er seinem bisherigen Hobby, Mineralsammeln, eine künstlerische Komponente hinzuzufügen, indem er einzelne Kristalle in Tusche genau nachzeichnete. Von den Bergen gerufen, bewarb er sich 1980 auf eine Stelle in St. Moritz. Durch die Engadiner Gipfel inspiriert erfolgten 1980 die ersten Zeichnungen von Bergen mit Tusche und Feder, wenig später dann, um mehr Tiefe in die Landschaft zu bringen, wechselte er zur Tempera-Farbmalerie. Immer war es Lukas R. Vogel wichtig, die Berge möglichst realistisch darzustellen, sei es in kleinen Formaten oder riesigen Panoramen bis vier Meter Breite. Sehr interessant sind auch seine „Momenti“: Oelgemälde, die nur den sonnenbeschiedenen Teil der Gipfel und Grate darstel-

len, diese aber ganz realistisch und detailtreu. Lukas R. Vogel lebt und arbeitet in Madulain und in Coltura/Bergell, wo er ein Atelier hat. Bisher sind im Eigenverlag drei Bücher von und über Lukas R. Vogel erschienen, neu ist auch ein USB-Stick mit rund 1000 digitalen Abbildungen und Daten erhältlich.

Ausstellungen

Galerie Palü, San Bastiaun 2, Samedan, www.vogel-gp.ch. Geöffnet ab 4. Dezember 2009, Montag und Dienstag, Freitag und Samstag 15 bis 18 Uhr oder auf Anmeldung unter T 081 833 32 89
Ausstellung Praxis Dr. Bernasconi: Dr. med. Paolo Bernasconi Ophthalmologie & Ophthalmochirurgie FMH, Via Retica 26, Samedan, www.eagleeye.ch.

Besichtigung / Führung

Dorfführung

Kulturinteressierten wird eine kostenlose Dorfführung geboten. Auf einem Spaziergang durch die Gassen und Gässchen können die Schönheiten der alten Herrenhäuser mit ihren typischen Sgraffiti entdeckt werden. Vom Schulhausplatz aus bewundern Sie die imposanten Berge und die weiten Täler. Erfahren Sie Wissenswertes und spannende Insidergeschichten. Den perfekten Abschluss bietet ein gemeinsamer und geselliger Apéro in einem der beliebten Gastronomiebetriebe des Ortes. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Treffpunkt: jeden Montag um 15.30 Uhr vor dem Büro „Samedan Tourist Information“. Kontakt T 081 851 00 60.

Biblioteca Samedan / Bever

Lesen – Ein Geschenk für's Leben

Kinder, die von Anfang an mit Büchern aufwachsen, sind im Vorteil. Sie erfahren schon früh, wieviel Spass in Bildern und Büchern steckt, und haben ihr Leben lang Freude am Lesen und Lernen. Die Gemeinde- und Schulbibliothek Samedan/Bever besteht seit 1987 und ist seit 2005 im im Schulhaus Puoz in Samedan einquartiert. Getragen wird die Bibliothek vom Verein Biblioteca Bever/Samedan und wird nach den Richtlinien der SAB (Schweiz. Arbeitsgemeinschaft der allg. öffentlichen Bibliotheken) geführt. Die Bibliothek hat sich Zeit ihres Bestehens zum Zentrum für Information, Bildung, Freizeitgestaltung, Unterhaltung, Begegnung und Kulturpflege entwickelt. Über 6'700 Medien stehen den Besuchern zur Verfügung. Das Angebot wird laufend erneuert und umfasst: Belletristik, Sachbücher, Bilderbücher, Comics, Zeitschriften, Tonkassetten, Hörbücher und DVD-Filme für alle Altersklassen. Hier treffen Sie Aktuelles und Bewährtes, Spannendes und Unerwartetes, Neues und Anregendes für Erwachsene, Jugendliche und Kinder.

Öffnungszeiten

Montag
16 – 18 Uhr
Dienstag
9 – 11 Uhr
Mittwoch
16 – 18 Uhr
Donnerstag
geschlossen
Freitag
18 – 20 Uhr

Kulturarchiv Oberengadin

Das Kulturarchiv Oberengadin befindet sich in der Chesa Planta und ist eine öffentliche Institution, die Dokumente wie Nachlässe und Schenkungen über Kunst, Architektur, Sprache, Musik, Naturkunde, usw. zur Kultur des Oberengadins und der umliegenden Regionen den Interessierten zur Verfügung stellt. Wegen der regen Geschäftstätigkeit der Engadiner Familien im Ausland finden sich auch zahlreiche Briefe, Fotos, usw. aus aller Welt, die das Hochtal charakterisieren. Geöffnet ist das Kulturarchiv das ganze Jahr am Donnerstag von 14 bis 19 Uhr oder nach Vereinbarung, T 081 852 35 31. Führungen finden jeden Donnerstag um 16 und 17 Uhr statt. Infos: www.kulturarchiv.ch.

Museum der Chesa Planta

Dieses ehemalige Landwirtschaftsgebäude aus dem 16. Jahrhundert hat sich später zu einem stattlichen Patrizierhaus entwickelt. Dieses beherbergt heute ein Museum über die Wohnkultur ab dem 17. Jh., eine rätoromanische Bibliothek, sowie ein Kulturarchiv. Das Museum kann nur im Zusammenhang mit einer Führung besichtigt werden. Eintritt. Erwachsene CHF 10, Kinder CHF 5. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Führungen durch das Museum der Chesa Planta finden jeden Donnerstag um 16.30 Uhr statt.

Kontakt T 081 852 56 24 oder chesaplanta@bluewin.ch.



Pferdekutschenfahrten ab Samedan

Lassen Sie sich mit zwei Pferdestärken gemütlich ab Samedan Dorfplatz über die Ochsenbrücke an der Kirche San Gian vorbei nach Staz oder ins Rosegtal fahren, oder geniessen Sie eine Fahrt ins Val Bever und erleben Sie dabei unvergessliche Momente inmitten einer bezaubernden Berglandschaft. Oder möchten Sie Ihre individuelle Route einer Kutschenfahrt selber planen? Der Kutscher Turi, T 079 418 20 45, und der Fuhrhalter Egon Polin, T 081 852 51 16, erteilen gerne Auskünfte über weitere Angebote und Möglichkeiten.

Sport

Volleyballnacht

Bereits zum 20. Mal findet die Academia Engiadina Volleyballnacht in der Mehrzweckhalle Promulins statt. Jugendliche unter 16 Jahren haben nur Zutritt wenn sie aktiv in einer Mannschaft mitspielen und angemeldet sind. Mann muss nicht unbedingt gut Volleyball spielen können, um einen Preis zu gewinnen. Eine ausgefallene Bekleidung reicht, denn es gibt auch wieder einen Preis für die am originellsten bekleidete Mannschaft. Infos unter volleyballnacht@mpc-online.ch.

Beginn

Freitagabend, 4. Dezember, um 18 Uhr

Ende

Samstagmorgen, 5. Dezember, um 06 Uhr.

Schlitteln

Hohes Spassaufkommen bei der Rutschpartie zwischen Himmel und Tal ab Muottas Muragl. Profis wissen: die optimale Schlitteltemperatur liegt bei drei Grad minus. Am besten läuft es auf festem Schnee, damit man nicht einsinkt. Schneematsch bremsst, Eis beschleunigt. Zudem spielt die Hangneigung eine tragende Rolle und die lässt auf der Route zwischen Berg- und Talstation der Standseilbahn Muottas Murgal keine Wünsche offen. Gestartet wird auf 2'456 m ü. M. 20 Kurven und rasante Geraden liegen auf der Route und sorgen für abwechslungs- und erlebnisreiche Fahrten durch weiss überzuckerte Föhren- und Lärchenwälder. Und noch etwas: In Kurven die Leine ziehen und Gewicht zur Seite verlagern. Zum Bremsen die Füsse herausnehmen und Schlitten vorne leicht anheben... aber erst, wenn das Ziel nach 705 m Höhendifferenz in Sicht ist.

Schneeschuh Touren

Das Richtige für Anfänger, die das Wandern im Tiefschnee ausprobieren wollen. Ab 19. Dezember ist der Weg markiert, so dass sich auch in friedlicher Stille bewegen kann, wer noch nicht zu den erfahrenen Trapperkreisen gehört. Über den Philosophenweg geht es zur markierten Abzweigung des Trails. Dem Gebirgskamm des Val Champagna folgend, deutet die Ebene Plaun dals Müls die Halbzeit an. Und schon geht es zurück zum Berghotel, nicht ohne den Blick auf Val Muragl, Berninagruppe und die Seenplatte zu heften. Eine 3.5 km lange Rundtour. Gehzeit ca. 3 Stunden.

Start- und Endpunkt

Bergstation Muottas Muragl

Wanderzeit

ca. 1½ Stunden (ein Weg)

Höhendifferenz

229 m

Distanz

3.5 km; Weg ist markiert

Schneeschuhmiete bei der Talstation:

CHF 20; Bergbahnen Engadin St.Moritz AG, T 081 830 00 00; info@best.ch; www.engadin.stmoritz.ch/muottasmuragl.

Geführte Schneeschuh Tour

Die weisse, märchenhafte Bergwelt mit Schneeschuhen kennen lernen und geniessen. Erleben Sie eine traumhafte Aussicht auf Samedan.

Wann

Ab 16. Dezember 2009 jeden Mittwoch

Treffpunkt

8.30 Uhr beim Langlaufzentrum

Dauer

2,5 Std auf die Alp Muntatsch

Ausrüstung

Warme Bekleidung, Skistöcke, Sonnenbrille

Anmeldung

bis am Montag 16 Uhr, T 081 081 04 60

Kosten

CHF 40 inkl. Miete Schneeschuhe, CHF 25 ohne Miete Schneeschuhe pro Teilnehmer.

Pilates

Die Pilates-Methode ist ein ganzheitliches Körpertraining, bei dem vor allem die tief liegenden, kleinen, aber meist schwächeren Muskelgruppen angesprochen werden, die für eine korrekte und gesunde Körperhaltung sorgen sollen. Das Training schliesst Kraftübungen, Stretching und bewusste Atmung ein. Es ist bedingt auch zur Rehabilitation nach Unfällen geeignet. Die wesentlichen Prinzipien der Pilates-

Methode sind Kontrolle, Konzentration, bewusste Atmung, Zentrierung, Entspannung, Bewegungsfluss und Koordination. Angestrebt werden die Stärkung der Muskulatur, die Verbesserung von Kondition und Bewegungskoordination, die Verbesserung der Körperhaltung, die Anregung des Kreislaufs und eine erhöhte Körperwahrnehmung.

Während 10 Wochen jeden Mittwoch 9 – 10 Uhr im Kirchgemeindehaus. Kurskosten CHF 180 unter der Leitung von Gabi Josi, T 076 502 37 21.

Skating

Skating Kurs für Anfänger und Wiedereinsteiger. CHF 80, total 4 Stunden 19./20. Dezember 2009 12.30 – 14.30. Langlaufschule Samedan T 081 852 54 07.

Snowsports Engadin

Die Schneesportschule in ihrer Nähe. Vom Anfänger bis zum Könnler unterrichten wir man gerne nach neuester Technik und Methodik, in allen Bereichen des Schneesportes. Anmeldungen unter: T 081 852 11 77 oder T 076 540 11 12, www.snowsportsengadin.ch.

Reiten

Reitschule für Kinder und Erwachsene. Reiten kann jeder, doch lohnt es sich, die Grundlagen langsam und sorgfältig zu erarbeiten. Anfänger lernen unter fachkundiger Anleitung Schritt für Schritt den Umgang mit dem Pferd von der professionellen Ausbilderin (Trainer C) Gina. Reiten, Pferde pflegen, Vertrauen zwischen Mensch und Pferd aufbauen, den Umgang mit Zaumzeug und Sattel erlernen und erfahren, was es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen und dabei den nötigen Respekt beizubehalten: Für sich, für das Pferd und für die Natur. Entdecken Sie hoch zu Ross die atemberaubende Natur des Oberengadins. Kontakt T 078 652 13 32.

Helikopter Rundflüge

Ab in die Lüfte und das Engadin vom Helikopter aus bestaunen: Um den Bernina herum, ganz nah an den Biancograt, die Gletscher von oben, die Seenlandschaft der Länge nach, den Bergeller Granit zum Greifen nah und wieder sicheren Boden unter den Füßen. Das alles erleben Sie auf einem Helikopter-Rundflug. Eine ausgezeichnete Geschenkidee.

Segelfliegen

Segelrundflüge und Segelflugschule im Swiss Alpine Gliding Center. Lautlos über die Spitzen der Berge gleiten, die Ruhe fühlen – nur Adler kreisen mit als stille Begleiter. Ein Segelrundflug im Engadin ist Naturerleben pur. Ab diesem Jahr ist es möglich auf dem Flugplatz Samedan das Segelfliegen zu erlernen.

Skydiving – Tandemsprünge über dem Engadin

Schon der Flug mit anderen Fallschirmspringern in die luftige Absprunghöhe ist ein Erlebnis. Und danach der Tandemsprung; zusammen mit einem erfahrenen Fallschirmspringer, dem Tandem-Master, werden Sie den Freien Fall bis zu einer Höhe von 1200 Meter erleben (ca. 60 Sekunden). Dann öffnet sich der besonders grosse Tandem-Fallschirm und sie geniessen die unglaubliche Aussicht auf die Engadiner Bergwelt, während Sie dem Boden entgegengleiten. Der Tandem-Master sorgt im Abschluss für eine sanfte Landung auf dem Sprungfeld. Steigen Sie ein – der nächste Flieger wartet schon auf Sie. Einen Tandemfallschirmsprung können Sie als Erlebnisticket verschenken oder Sie erleben selbst das aufregende und unvergessliche Ereignis. Kontakt: T 081 836 22 22.

Turnen für Gäste und Einheimische mit Frau Ursula Tall-Zini

Jeden Montag ab 19.15 bis 20.15 Uhr, Mehrzweckhalle Promulins
Kräftigung und Dehnung der Muskulatur. Es ist keine Anmeldung nötig.
Kosten CHF 5. Kontakt T 081 852 40 00.

Tanzen für alle

Jeden Dienstag, 20.45 bis 22.30 Uhr in der Sela Puoz (Gemeindeschule), ausser 1. Dienstag im Monat. Es wird vorwiegend Standard und Latein getanzt. Anfänger und Fortgeschrittene finden Raum zum Tanzen, zum Üben und zum Ausprobieren von Schritten sowie zum Geniessen der Gesellschaft. Der Eintritt ist gratis. Zusätzliche Tanzkurse finden laufend statt.

Standard- und Lateintänze

Grundkurs (Disco Fox, Jive, Disco Walzer, etc.)

Vertiefung des Grundkurses.

Workshops für Fortgeschrittene

Standard 1, Latein 2, Standard 3, Latein 4

Für Fragen und Infos: T 079 255 77 66.
Weitere Informationen unter
www.tanzensamedan.ch.

Texas Hold'em Poker

Das Poker Spiel im Rivers Club erfreut sich unglaublicher Beliebtheit. Einfach anmelden und mitpokern. Offen am Mittwoch, Freitag und an 2 Sonntagen im Monat. Fragen sie nach den Terminen der folgenden Turniere direkt bei Rivers Club, Chiss 7, T 078 633 11 58.

„middle of the month“, buy in CHF 100 und CHF 20

„end of one“, buy in CHF 100 und CHF 20
„shuffle up“, Turnier, buy in CHF 25 und CHF 5

„mini-multi“, Turnier, buy in CHF 25 und CHF 5

„big one“, Turnier, buy in CHF 50 und CHF 10

Sie haben noch keine Pokererfahrung und möchten dieses Geschicklichkeitsspiel näher kennenlernen? Am Samstagnachmittag wird, bei genügend Anmeldungen, eine kostenlose Pokereinführung angeboten. Spass haben, Pokern und Kennenlernen der Grundregeln. Anmeldung erwünscht, www.Buy-In.ch.

Informatives Wandern

Naturlehrpfad

Von Muntarütsch (1772 m.ü.M.) aus führt der leicht begehbare Weg über Planeg-Peïdra Grossa-Cristolais (1842 m.ü.M)-Schutzgebiet Chalchera-Viergias-Sper l' En zurück nach Samedan. Höhendifferenz. 200 m. Wanderzeit. ca. 2 1/2 Std. Eine zusätzliche Stunde ist für das Studium der Informationstafeln einzusetzen. Diese Wanderung kann jederzeit abgebrochen werden.

Bemerkungen. Das Ziel dieses Lehrpfades ist es, die Interessierten auf die Raritäten der Natur in der Umgebung von Samedan aufmerksam zu machen.

Wasserpfad



Dieser fest installierte Parcours zum Thema „Leben im und am Wasser“ besteht aus 12 farbigen Tafeln, die an sechs Standorten in der atemberaubend schönen Samedner Naturlandschaft zwischen Inn, Flaz und dem Gravatscha-See aufgestellt sind. Die grossformatigen Tier-, Pflanzen- und Landschaftsbilder sowie Kurztexte vermitteln aufschlussreiche Informationen zur Renaturierung von Gewässern und zu den faszinierenden Biotopen in und an den Gewässern. Ein-drücklich dokumentiert ist auf den Tafeln auch das Hochwasserschutzprojekt, das mit dem „Gewässerschutzpreis Schweiz 2005“ ausgezeichnet worden ist.

Kurse

English Outside

Nobody has much time these days to learn English. We spend enough time inside, in front of our computers or in meetings. Who wants to spend more time inside, in a classroom, listening to a teacher talk and talk? Why not practice your English outside in the natural world, doing something you enjoy like skiing, hiking or mountain biking? Outside, there is always something to look at and talk about. Conversations become realer. You build better friendships with your classmates because you are doing something fun and relaxing.

English Outside bietet hochqualitativen Englischunterricht in Kombination mit sportlichen Aktivitäten in der Natur, wie beispielsweise wandern. Informieren Sie sich über die attraktiven Angebote wie Trans-Alp-English-Getaway, Hike-and-Bike-Engadine, Speak-and-Ski-Engadine. Erkundigen Sie sich auch nach individuellen Kursen und Möglichkeiten bei Antoinette Brunjes, T 078 742 63 56, www.english-outside.com.

Töpfern

Mit dem weichen Material Ton können Sie Ihre Fantasie und Kreativität ausleben und Ihr Wunschobjekt anfertigen, das mit Sicherheit in jeder Wohnung einen Lieblingsplatz findet. In lockerer Atmosphäre gestalten, brennen und glasieren Sie Ihre Werke aus diesem Naturstoff. Jeden Mittwoch, 19.30 bis 22 Uhr, oder nach Vereinbarung. Keramikatelier Frehner, Via Retica 26. Anmeldung. T 078 862 87 65. Kein Kurs vom 17. Dezember bis 12. Januar 2010.

Malen

Wöchentliches Malen in Gruppen für Erwachsene

bis 12. Dezember 2009

Dienstagnachmittag 14 – 16.15 Uhr

Mittwochmorgen 9 – 11.15 Uhr

Mittwochabend 19.30 – 21.45 Uhr

Wöchentliches Malen in Gruppen für Kinder

Montag 17 – 18 Uhr

Dienstag 17 – 18 Uhr

Inklusive Elterngespräch von ca. 1/2 Std

Malsamstage für Erwachsene

Samstag 12. Dezember 2009 10 – 13 Uhr

Samstag 9. Januar 2010 10 – 13.30 Uhr

Einzeltherapie (Erwachsene und Kinder)

Eine Möglichkeit, kurz oder längerfristig intensiv an einem Thema zu arbeiten.

Bildergespräch

In einer Einzelstunde werden die gemalten Bilder betrachtet und der Malprozess besprochen.

Anmeldung

Malatelier Monika Hauri, altes Spital,
Via Nouva 1, T 079 483 41 44.

Kulinarik

Um entspannte Stunden mit Ihren Lieben verbringen zu können, reservieren Sie rechtzeitig Ihren Festtagstisch in einem unserer beliebten Restaurants.

Was gibt es schöneres, als einen Ferientag mit einem kulinarischen Höhenflug in einem unserer reizvollen Restaurants zu beenden oder sich während der Festtage von den hervorragenden Kreationen unserer hiesigen Küchenmeister verwöhnen zu lassen? Produkte aus der Region, lokale Leckereien und hausgemachten Köstlichkeiten werden somit zu unvergesslichen Geschmackserlebnissen. Detaillierte Auskünfte über Festtagsmenüs, kulinarische Anlässe, regionale, nationale und internationale Spezialitäten und Weine, erhalten Sie direkt bei den Gastronomen und Hoteliers. Auskunft: Samedan Tourist Information, T 081 851 00 60 oder Link: <http://www.engadin.stmoritz.ch/region/samedan/aktivitaeten/l.s.essen/>.

Sportbus

Mit dem Start der Skisaison des Skilifts Survih am Samstag, 12. Dezember 2009 nimmt der beliebte Skibus seinen Betrieb auf. Neu ist die Gemeinde Bever wieder in den Fahrplan eingebunden und werden den ganzen Tag Fahrten angeboten. So besteht nicht nur die Möglichkeit am Morgen und Mittag nach Survih und am Abend zurück zu fahren, sondern man kann auch von Quadrellas oder Cho d'Punt ins Dorfzentrum gelangen. Ebenfalls im Fahrplan integriert ist das Langlaufzentrum. Der Bus fährt täglich von Montag bis Samstag zwischen 08.30 und 16 Uhr gemäss Fahrplan. Der Fahrplan wird an den Haltestellen angeschlagen oder kann direkt beim Tourist Office bezogen werden.

Bergbahnen/Skilifte: Eröffnung Wintersaison 2009/10

Samedan

Skilift Survih, ab 12. Dezember 2009



Standseilbahn Muottas Muragl,
ab 19. Dezember 2009

Maloja

Skilift Aela, ab 19. Dezember 2009

Sils

Luftseilbahn Furtschellas,
ab 16. Dezember 2009

Silvaplana

Luftseilbahn Corvatsch, offen
Skilift Cristins, offen

St. Moritz

Sesselbahn Suvretta – Randolins, ab
5. Dezember 2009

Standseilbahn St. Moritz – Chantarella –
Corviglia, offen

Luftseilbahn Piz Nair, offen

Luftseilbahn St. Moritz Bad – Signal, offen

Celerina

Gondelbahn Marguns, offen

Skilift Quartas (Provulèr), offen

Pontresina

Luftseilbahn Diavolezza, ab 19. Dezember
2009

Luftseilbahn Lagalb, ab 19. Dezember 2009

Skilift San Spiert / Languard,
ab 19. Dezember 2009

La Punt

Skilift Mùsella, ab 23. Dezember 2009

Zuoz

Skilifte Zuoz, ab 19. Dezember 2009